www.biblische-lehre-wm.de
Version 26. September 2023

Könige von Israel und Juda

Werner Mücher

Vorwort

Seit mehreren Jahren notiere ich mir immer wieder Einzelheiten zu den Königen von Israel und Juda. Wer diese Aufzeichnungen für nützlich hält, kann gern Gebrauch davon machen. Die Aufzeichnungen werden von Zeit zu Zeit ergänzt. Für weitere Ergänzungen oder Korrekturen bin ich dankbar. Bitte schreibe mir dazu eine E-Mail unter der Adresse wmuecher@pm.me.

Gern empfehle ich das Buch von Eugene Vedder jr., *Die Könige von Israel und Juda*, erschienen im Daniel-Verlag[1]). Wer gern englische Bücher liest, dem empfehle ich das ausführliche Buch von C. Knapp, *The Kings of Juda and Israel, New York* (Loizeaux Brothers) 1908. Download möglich unter der Adresse. Die deutsche Ausgabe kann hier eingesehen werden.[2]

Marienheide, 30. Januar 2022
Werner Mücher

---

[1] https://www.daniel-verlag.de/produkt/vedder-die-koenige-von-israel-und-juda/
[2] https://biblische-lehre-wm.de/wp-content/uploads/Koenige-von-Juda-und-Israel-CKnapp.pdf

Inhalt

1. Regierungsjahre der Könige von Israel und Juda 5
2. Bibelstellen zu den Königen von Israel und Juda 6
3. Namen im Geschlechtsregister des Matthäus 7
4. Könige von Israel 9
4.1 Jerobeam I. 9
4.2 Nadab 12
4.3 Baesa 13
4.4 Ela 15
4.5 Simri 16
4.6 Omri 18
4.7 Ahab 20
4.8 Ahasja 23
4.9 Joram 25
4.10 Jehu 27
4.11 Joahas 31
4.12 Joas 32
4.13 Jerobeam II. 34
4.14 Sekarja 35
4.15 Sallum 36
4.16 Menachem 37
4.17 Pekachja 38
4.18 Pekach 39
4.19 Hosea 40
5. Könige von Juda 41
5.1 Rehabeam 41
5.2 Abijam (Abija) 44
5.3 Asa 45
5.4 Josaphat 47
5.5 Joram 50
5.6 Ahasja 52
5.7 Königin Athalja 53
5.8 Joas 54
5.9 Amazja 56
5.10 Ussija (o. Asarja) 58
5.11 Jotham 60
5.12 Ahas 61

5.13 Hiskia 64
5.14 Manasse 71
5.15 Amon 72
5.16 Josia 73
5.17 Joahas 76
5.18 Eljakim o. Jojakim 77
5.19 Jojakin o. Jekonja (Konja) 79
5.20 Zedekia 81
6. Anhang: Die letzten Könige Judas (H. J. Kuhley) 83
Manasse, der Sohn Hiskias – 15. König von Juda 84
Amon, der Sohn Manasses – 16. König von Juda 85
Josia, der Sohn Amons – 17. König von Juda 86
Joahas (Schallum), Sohn Josias – 18. König von Juda 89
Jojakim (Eljakim), 2. Sohn Josias – 19. König von Juda 90
Jojakin (Jekonja; Konja), Sohn Jojakims und Enkel Josias – 20. König Judas 92
Zedekia (Mattanja), 3. Sohn Josias – 21. König von Juda 93
Gedalja, der Sohn Achikams – Nebukadnezars Statthalter von Juda 96

1. Regierungsjahre der Könige von Israel und Juda

ISRAEL		JUDA		ASSYRIEN	
1. Jerobeam I.	931–910	1. Rehabeam	931–913		
2. Nadab	910–909	2. Abijam / Abija	913–911		
3. Baesa	909–886	3. Asa	911–870		
4. Ela	886–885				
5. Simri	885				
6. Tibni	885–880?				
7. Omri	885–874				
8. Ahab	874–853	4. Josaphat	870–845		
9. Ahasja	853–852	5. Joram	848–841	Salmaneser III.	859–824
10. Joram	852–841	6. Ahasja	841		
11. Jehu	841–814	7. Athalja (Frau)	841–835	Schamschi-Adad V.	823–810
12. Joahas	814–798	8. Joas	835–796	Adad-Nirari III.	810–782
13. Joas	798–782	9. Amazja	796–767		
14. Jerobeam II.	793–753	10. Ussija (Asarja)	792–740	Salmaneser IV.	782–772
15. Sekarja	753–752				
16. Sallum	752				
17. Menachem	752–742	11. Jotham	751–735	Tiglat-Pileser III. (Pul)	745–727
18. Pekachja	742–740				
19. Pekach	740–732 (752–732)				
20. Hosea	732–722	12. Ahas	735–716 (742–726)	Salmaneser V.	727–722
Assyrische Gefangenschaft	722/721	13. Hiskia	726–697	Sargon II.	722–705
		14. Manasse	697–642	Sanherib	705–681
		15. Amon	642–640	Asar-Haddon	681–669
		16. Josia	640–609	Assurbanipal	669–627
		17. Joahas	609		
		18. Jojakim	609–598		
		19. Jojakin /Jekonja	598–597	*BABYLON*	
		20. Zedekia	597–586	Nabupolassar	626–605
				Nebukadnezar II.	605–562
				Ewil-Merodak	562–560
				Nergal-Sarezer	560–556
				Nabonid/ Belsazar	556–539

2. Bibelstellen zu den Königen von Israel und Juda

ISRAEL	Jahr	Bibelstelle	JUDA	Jahr	Bibelstelle
Jerobeam I.	931–910	1Kön 11,26–40; 12,1–14,20; 2Chr 10; 13,1–20	Rehabeam	931–913	1Kön 12,1–24; 14,21–31; 2Chr 10–12
Nadab	910–909	1Kön 15,25–31	Abijam	913–911	1Kön 15,1–8: 2Chr 13
Baesa	909–886	1Kön 15,27–16,7; 2Chr 16,1–6	Asa	911–870	1Kön 15,9–24; 2Chr 14,1–16,14
Ela	886–885	1Kön 16,8–14			
Simri	885	1Kön 16,9–20			
Tibni	885–880?	1Kön 16,21.22			
Omri	885–874	1Kön 16,15–28			
Ahab	874–853	1Kön 16,29–17,1; 18,1–22; 2Chr 18	Josaphat	870–845	1Kön 15,24; 22,41–50; 2Kön 8,16; 2Chr 17,1–21,3
Ahasja	853–852	1Kön 22,40.49.51; 2Kön 1	Joram	848–841	1Kön 22,50; 2Kön 8,16–24; 2Chr 21
Joram	852–841	2Kön 1,17; 3,1–27; 6,8–7,20; 9,1–26	Ahasja	841	2Kön 8,24; 9,29; 2Chr 22,1–23,21
Jehu	841–814	2Kön 9; 10	Athalja	841–835	2Kön 8,26; 11,1–20
Joahas	814–798	2Kön 13,1–9	Joas	835–796	2Kön 11,12; 2Chr 22,10–24,27
Joas	798–782	2Kön 13,10–25; 14,8–16	Amazja	796–767	2Kön 14,1–20; 2Chr 25
Jerobeam II.	793–753	2Kön 14,23–29	Ussija (Asarja)	791–740	2Kön 15,1–7; 2Chr 26
Sekarja	753–752	2Kön 15,8–12			
Sallum	752	2Kön 15,13–15			
Menachem	752–742	2Kön 15,16–22	Jotham	751–735	2Kön 15,32–38; 2Chr 27,1–9
Pekachja	742–740	2Kön 15,23–26			
Pekach	740–732 (752–732)	2Kön 15,27–31			
Hosea	732–722	2Kön 15;30; 17,1–6	Ahas	735–716 (742–726)	2Kön 16; 2Chr 28
Assyrische Gefangen-schaft	722/721		Hiskia	726–697	2Kön 18–21; 2Chr 29–32; Jes 38; 39
			Manasse	697–642	2Kön 21,1–18; 2Chr 33,1–20
			Amon	642–640	2Kön 21,19–26; 2Chr 33,21–25
			Josia	640–609	2Kön 22,1–23,30; 2Chr 34; 35
			Joahas	609	2Kön 23,30–34; 2Chr 36,1–4
			Jojakim	609–598	2Kön 23,34–24,6; 2Chr 36,5–8
			Jojakin (o. Je-konja)	598–597	2Kön 24,8–17
			Zedekia	597–586	2Kön 24,17–25,21; 2Chr 36,11–21

3. Namen im Geschlechtsregister des Matthäus

Abraham	*David*	*Jekonja*
Isaak	Salomo	Schealtiel
Jakob	Rehabeam	Serubbabel
Juda	Abija	(Abihud)
Perez	Asa	Eljakim
Hezron	Josaphat	Azor
Ram	Joram	Zadok
Amminadab	**Ussija**	*Achim*
Nachschon	Jotham	Elihud
Salmon	Ahas	Eleasar
Boas	Hiskia	Matthan
Obed	Manasse	Jakob
Isai	Amon	Joseph
David	Josia	Christus

JUDA	Bibelstelle	JAHRE
Rehabeam	1Kön 12,1–24; 14,21–31; 2Chr 10–12	931–913
Abijam	1Kön 15,1–8; 2Chr 13	913–911
Asa	1Kön 15,9–24; 2Chr 14–16	911–870
Josaphat	1Kön 15,24; 22,41–50; 2Kön 8,16; 2Chr 17,1–1,3	870–845
Joram	1Kön 22,50; 2Kön 8,16–24; 2Chr 21	848–841
Ahasja	2Kön 8,24; 9,29; 2Chr 22,1–9	841
Joas	2Kön 11,12; 2Chr 22,10–24,27	835–796
Amazja	2Kön 14,1–20; 2Chr 25	796–767
Ussija (Asarja)	2Kön 15,1–7; 2Chr 26	791–740
Jotham	2Kön 15,32–38; 2Chr 27,1–9	751–735
Ahas	2Kön 16; 2Chr 28	735–716 (742–726)
Hiskia	2Kön 18–21; 2Chr 29—32; Jes 38; 39	726–697
Manasse	2Kön 21,1–18; 2Chr 33,1–20	697–642
Amon	2Kön 21,19–26; 33,21—25	642–640
Josia	2Kön 22; 23; 2Chr 34–35	640–609
Joahas (Sohn Josias)	2Kön 23,30—34; 2Chr 36,1–4	609
Jojakim (Sohn Josias)	2Kön 23,34–24,6; 2Chr 36,5–8	609–598
Jojakin[1] (o. Jekonja)	2Kön 24,8–17	598–597
Zedekia	2Kön 24,17–25; 21; 2Chr 36,11–21	597–586

[1] Jojakin ist ein Sohn Jojakims

Die gelb markierten Namen fehlen im Geschlechtsregister in Matthäus

4. Könige von Israel

4.1 Jerobeam I.

Bibelstellen	1Kön 11,26–40; 12,1–14,20; 2Chr 10; 13,1–20
König von	Israel
Sohn von	Nebat (Ephratiter von Zereda)
Prophet	Achija aus Silo, alter Prophet aus Bethel bzw. Silo
Regierungszeit	931–910 = 22 Jahre
Mutter	Zeruja (eine Witwe)

Jerobeam war ein Knecht Salomos, ein sehr tüchtiger Mann. Eines Tages erhob er seine Hand gegen Salomo. Die tiefere Ursache dafür lag darin, dass Gott Salomo wegen des Götzendienstes züchtigte (2Kön 11). Gott wollte, dass Jerobeam ein Widersacher Salomos wurde und das Reich Israels geteilt würde. Wir lernen daraus, dass unser Verhalten Auswirkungen auf andere hat, häufig auf nachfolgende Generationen.

Als Jerobeam eines Tages Jerusalem verließ, begegnete er dem Propheten Achija, der sein eigenes neues Oberkleid in zwölf Stücke zerriss und forderte Jerobeam auf, zehn Teile davon zu nehmen (1Kön 11,29–39). Der Prophet reichte eine Botschaft Gottes an Jerobeam weiter, dass Er Salomo das Königreich entreißen würde – aktuell seinem Sohn Rehabeam (931–913) und ihm zehn Stämme geben würde.[3]

[3] Aktuell hat Jerobeam nur neun Stämme bekommen; wahrscheinlich müssen wir den Stamm Levi hinzuzählen. Ein Stamm verblieb dem Haus Salomos, als Rehabeam König wurde. Dabei muss man bedenken, dass das Gebiet von Benjamin manchmal als ein Teil von Juda betrachtet wurde (Jos 18,1ff.). Außerdem lag das Gebiet des Stammes Simeon mitten in Juda.

Er forderte ihn auch auf, Gott gehorsam zu sein, so würde Er mit ihm sein.

Salomo suchte daraufhin Jerobeam zu töten (1Kön 11,40). Jerobeam floh nach Ägypten und blieb dort bis zum Tod Salomos. Nachdem Salomo gestorben war und sein Sohn Rehabeam König war, kam Jerobeam nach Israel zurück und führte das Volk an, von Rehabeam Erleichterungen zu fordern, was dieser aber nicht zugestand. Daraufhin riss Gott Israel vom Haus David ab.

Jerobeam baute sich Sichem im Gebirge Ephraim aus. Von dort zog er weg und baute Pnuel, ein Ort, der am Jabbok lag, nahe beim Jordan.

Aus Angst davor, dass die gesamte Bevölkerung nach Juda abwandern könnte, machte er zwei goldene Kälber, die er in Bethel und Dan aufstellte. Außerdem machte Priester aus allem Volk, die keine Leviten waren. Das Laubhüttenfest verlegte er auf den 8. Monat. All das erdachte er sich aus seinem eigenen Herzen (1Kön 12,33). So kann es auch heutzutage uns geschehen, wenn wir die klaren Anweisungen des Wortes Gottes über das Versammeln außer Acht lassen und verändern, nur um Menschen anzulocken oder junge Leute zu behalten.

Daraufhin schickte Gott eines Tages einen Propheten von Juda nach Bethel. Er kam zu Jerobeam, als dieser gerade beim Altar stand um zu räuchern. Der Prophet weissagte, dass das Haus Davids einmal einen König namens Josia (640–609) haben würde, der die Priester der Höhen schlachten würde. Als Jerobeam ihn greifen wollte, verdorrte seine Hand. Auf die Bitte Jerobeams hin betete der Prophet für ihn zu Gott, so dass er geheilt wurde. Eine Einladung des Königs zu sich nach Hause lehnte der Prophet ab.

Dann erkrankte Abija, der Sohn Jerobeams. Er schickte seine Frau zum Propheten Achija, der in Silo wohnte. Sie stellte sich fremd, der Prophet war erblindet. Der Prophet warf der Frau den Götzendienst Jerobeams vor und kündigte das Gericht an. Als die Frau nach Hause kam, starb der Sohn.

In der Schlacht Abijas gegen Jerobeam, wurde dieser vernichtend geschlagen (vgl. Abija, König von Juda). 2. Könige 17,21–23 ist eine gute Zusammenfassung des Charakters Jerobeams:

> Denn Israel hatte sich vom Haus Davids losgerissen, und sie hatten Jerobeam, den Sohn Nebats, zum König gemacht; und Jerobeam lenkte Israel von der Nachfolge des HERRN ab und verleitete sie zu großer Sünde. Und die Kinder Israel wandelten in allen Sünden Jerobeams, die er getan hatte; sie wichen nicht davon, bis der HERR Israel vor seinem Angesicht wegtat, so wie er durch alle seine Knechte, die Propheten, geredet hatte; und Israel wurde aus seinem Land nach Assyrien weggeführt bis auf diesen Tag.

4.2 Nadab

Bibelstellen	1Kön 15,25–31
Bedeutung des Namens	Freigebig, edel
König von	Israel
Sohn von	Jerobeam
Prophet	
Regierungszeit	910–909 = 2 Jahre

Nadab, der Sohn Jerobeams, war ein böser König; er wandelte auf den Wegen seines Vaters Jerobeam I. Baesa, der Sohn Achijas, von Issaschar, machte eine Verschwörung gegen ihn und erschlug ihn in der Philisterstadt Gibbeton, als Nadab und Israel Gibbeton belagerten. Baesa wurde daraufhin König über Israel und erschlug das gesamte Haus Jerobeams wegen dessen Sünden, insbesondere der Einführung des Götzendienstes (die goldenen Kälber in Bethel und in Dan). Das war eine Erfüllung der Prophezeiung aus 1. Könige 14,10, die der Prophet Achija in Silo ausgesprochen hatte, als die Frau Jerobeams wegen des kranken Sohnes zum Propheten gekommen war.

4.3 Baesa

Bibelstellen	1Kön 15,27–16,7; 2Chr 16,1–6
Bedeutung des Namens	Schlimm
König von	Israel
Sohn von	Achija, vom Stamm Issaschar
Prophet	Jehu, Sohn Hananis
Regierungszeit	909–886 = 24 Jahre

Baesa, der Sohn Achijas, vom Stamm Issaschar, machte eine Verschwörung gegen Nadab, den Sohn Jerobeams (910–909), und erschlug ihn in der Philisterstadt Gibbeton. Anschließend machte er sich selbst zum König über Israel und erschlug die gesamte Nachkommenschaft Jerobeams; er ließ niemand übrig. Er hatte dazu keinen ausdrücklichen Auftrag von Gott. Er handelte aus seinem eigenen Herzen. Dennoch erfüllte er eine Prophezeiung, die Gott durch den Propheten Achija, den Siloniter, ausgesprochen hatte (1Kön 14,10.14).

Baesa war ein böser König, der auf dem Weg Jerobeams wandelte. Deshalb kündigte der Prophet Jehu, der Sohn Hananis, ihm ebenfalls das Gericht an (1Kön 16,1). Gott sagte, dass er ihn aus dem Staub erhoben habe, damit er Fürst über Israel wäre (und das, obwohl er eine Verschwörung gegen Nadab angezettelt hatte). Hier sieht man, dass ein König, der selbst die Macht an sich reißt, dennoch von Gott eingesetzt ist – so ist das auch heutzutage (siehe Röm 13,1–5). Gott ist es, der Könige absetzt und einsetzt (Dan 2,21).

Das Haus Baesas sollte wie das Haus Jerobeams werden. Gott entriss ihm allerdings das Königtum noch nicht sofort, denn sein Sohn Ela wurde danach König über Israel (886–885). Begraben wurde Baesa in Tirza, der damaligen Hauptstadt Israels. Vorher war Sichem die Hauptstadt des Nordreiches.

Es ist traurig zu sehen, dass seit den Tagen Jerobeams beständig Krieg zwischen dem Nordreich und dem Südreich herrschte, obwohl sie doch zu einem Volk gehörten und einen Stammvater hatten, den Patriarchen Jakob.

4.4 Ela

Bibelstellen	1Kön 16,8–14
Bedeutung des Namens	Starker Baum, Terebinthe
König von	Israel
Sohn von	Baesa
Prophet	Jehu, der Sohn Hananis
Regierungszeit	886–885 = 2 Jahre

Ela regierte lediglich zwei Jahre in Tirza, der damaligen Hauptstadt des Nordreiches. Ela hatte einen Heerobersten namens Simri. Der befehligte die halbe Wagentruppe. Simri zettelte eine Verschwörung gegen Ela an. Eines Tage war Ela im Haus des Beamten Arzas, der dem Königshaus vorstand. Dort betrank er sich maßlos. In diesem Zustand ermordete Simri er den König Ela und rief sich selbst zum König aus. Seine Herrschaft dauerte jedoch nur zwei Jahre.

Ela hatte er einen schlechten Charakter; er konnte sich nicht beherrschen. Das wurde ihm zum Verhängnis. Wie soll ein König ein Volk beherrschen, wenn er sich selbst nicht beherrschen kann? Mangelnde Selbstbeherrschung finden wir übrigens schon unmittelbar nach der Sintflut bei Noah. Er war in gewissem Sinn der erste König, denn Gott hat mit ihm die Regierung eingesetzt (das Zeichen dafür war die Todesstrafe). Als Noah nach der Sintflut aus der Arche kam, baute er Wein an und betrank sich (1Mo 9,20.21). Das führte zur Verfluchung Kanaans.

4.5 Simri

Bibelstellen	1Kön 16,9–20
Bedeutung des Namens	Besungen, berühmt
König von	Israel
Sohn von	?
Prophet	Jehu
Regierungszeit	885 = 7 Tage

Simri erschlug nicht nur Ela, sondern auch das gesamte Haus Baesas, des Vaters Elas, einschließlich der Freunde des Königs Baesa. Dadurch erfüllte sich die Prophezeiung des Propheten Jehu (1Kön 16,2.3). Hier sehen wir, dass die Prophezeiung nicht der Anlass für Simri war, einen Putsch durchzuführen, sondern der Mordplan kam aus seinem eigenen Herzen.[4]

Simri war beim Volk sehr unbeliebt. Er regierte nur ganze sieben Tage. Als nämlich das Volk von der Ermordung Elas hörte, machte es den israelitischen Heerobersten Omri zum König über Israel. (Das führte übrigens in der Folge zu einem über mehrere Jahre anhaltenden Bürgerkrieg im Nordreich.) Das Heer Israels befand sich zu der Zeit in der Philisterstadt Gibbeton (vgl. 1Kön 15,27). Dort war Omri als Heeroberster, und dort riefen sie ihn zum König aus. Omri zog mit seinem Heer nach Tirza, wo Simri war und belagerten die Stadt. Als Simri sah, dass die Stadt eingenommen war, beging er Selbstmord: Er ging in die Burg des Königshauses und verbrannte das Königshaus über sich mit

[4] So war es auch bei Judas Iskariot. Obwohl der Herr angekündigt hatte, dass Judas in verraten würde, stand Judas ja nicht deshalb unter Zwang, das zu tun. Er hat völlig aus sich heraus gehandelt und war auch ganz und gar für sein Tun verantwortlich, abgesehen davon, dass er sein Herz Satan geöffnet hatte, so dass dieser hineinfuhr (Joh 13,27).

Feuer. Obwohl er Selbstmord[5] beging, war das zugleich ein Gericht Gottes: „wegen seiner Sünden, die er begangen hatte, indem er tat, was böse war in den Augen des HERRN, indem er wandelte auf dem Weg Jerobeams und in seiner Sünde, die er getan, so dass er Israel veranlasst hatte zu sündigen“ (1Kön 16,19).

[5] Einige Gedanken zum Selbstmord: Selbstmord ist eine schlimme Sünde. Kein Mensch hat das Recht, sich selbst das Leben zu nehmen. Andererseits haben viele Menschen versucht, sich das Leben zu nehmen, doch sie konnten es nicht. Leben und Tod sind allein in der Hand Gottes. Ein Mensch kann nur dann sterben, wenn Gott es will. In diesem Fall erfüllte Simri selbst das Gericht Gottes an sich. – Selbstmord ist auch bei einem Gläubigen eine schlimme Sünde. Das heißt aber nicht, dass er deshalb verlorengeht. Wer wirklich ein Kind Gottes ist, geht nicht wieder verloren.

4.6 Omri

Bibelstellen	1Kön 16,15–28
Bedeutung des Namens	Der HERR ist mein Teil
König von	Israel
Sohn von	
Prophet	Elia (?)
Regierungszeit	885–874 = 12 Jahre

Omri, der Heeroberste Elas, wurde vom Volk zum König gemacht, nachdem Simri – der nur sieben Tage regierte – König Ela ermordet hatte. Das Volk akzeptierte aber die Thronbesteigung Simris nicht. Omri eroberte die damalige Königsresidenz in Tirza. Als Simri das sah, nahm er sich das Leben.

Trotzdem folgte nicht das gesamte Volk Omri nach, sondern ein Teil des Volkes favorisierte Tibni, den Sohn Ginats. Das Volk, das Omris stützte, überwältigte schließlich das Volk Tibnis. Tibni starb auf eine uns unbekannte Weise.

Omri wurde schließlich im 31. Jahr Asas (= 881) König (1Kön 16,23). Da Simri bereits im Jahr 885 gestorben war, gab es also einige chaotische Jahre, wo offensichtlich vier Jahre lang ein Bürgerkrieg herrschte. Omri führte eine Interimsherrschaft, ohne König zu sein. Diese Zeit mit eingerechnet, war er zwölf Jahre lang König. Nachdem Omri sechs Jahre in Tirza regiert hatte, kaufte er den Berg Samaria von Schemer und baute ihn zur neuen Hauptstadt des Nordreiches Israels aus. Er gab der Stadt den Namen *Samaria* (hebr. *Schamron* = zum Wächter gehörig, Wachtberg).[6]

[6] Die Stadt Samaria hat in den folgenden Jahrhunderten eine wichtige Rolle gespielt. Die Propheten haben das Nordreich der zehn Stämme oft einfach *Samaria* genannt.

Omri war ein böser und gottloser König – schlimmer als alle Könige zuvor –, der auf den Wegen Jerobeams wandelte. Er wurde in Samaria begraben. Sein Sohn Ahab wurde nach ihm König, ebenfalls ein sehr böser König, der eine noch bösere Frau geheiratet hatte: Isebel war eine starke Verehrerin des Baal.

Omri hat Ordnungen und Satzungen eingeführt. Siehe dazu Micha 6,16: „Und man beachtet eifrig die Satzungen Omris und alles Tun des Hauses Ahabs, und ihr wandelt in ihren Plänen, damit ich dich zum Entsetzen mache und ihre Bewohner zum Gezisch; und ihr werdet die Schmach meines Volkes tragen.“

4.7 Ahab

Bibelstellen	1Kön 16,29–17,1; 18,1–22; 2Chr 18
Bedeutung des Namens	Bruder des Vaters
König von	Israel
Sohn von	Omri
Prophet	Elia, Micha
Regierungszeit	874–853 = 22 Jahre

Ahab war ein böser König, böser als alle Könige vor ihm. Mit jedem König ging es in Israel weiter bergab. Zusammenfassend lesen wir über Ahab: „Es ist gar keiner gewesen wie Ahab, der sich verkauft hätte, zu tun, was böse ist in den Augen des HERRN, den Isebel, seine Frau, anreizte. Und er tat sehr viele Gräuel, indem er den Götzen nachwandelte, nach allem, was die Amoriter getan hatten, die der HERR vor den Kindern Israel vertrieben hatte“ (1Kön 21,25.26). Allerdings gab es auch Gelegenheiten, wo Ahab sich demütigte. Isebel übte einen sehr schlechten Einfluss auf ihn aus.

Isebel, die Frau Ahabs

Ahab heiratete Isebel, die Tochter Etbaals, des Königs von Sidon (damals Phönizien, heute Libanon). Dadurch wurde er ein Baals-Anbeter. Er baute in Samaria für den Baal ein Haus und stellte einen Altar hinein. Er machte auch eine Aschera.[7] Isebel versuchte, alle Propheten

[7] Hebr. *asherah*, *asherath*, Plural Ascherim, Ascherot. Dieser Ausdruck bezeichnet einen Baumstamm mit Zweigen, der ohne Wurzeln zu Ehren der Göttin Astoret in die Erde gesetzt wurde. Dies lässt sich aus verschiedenen Stellen des AT ableiten. So wird gesagt, dass die Aschera gepflanzt (5Mo 16,21), gemacht (1Kön 14,15) bzw. gebaut wurde (1Kön 14,23). Auch heißt es, dass die Ascherim „unter jedem grünen Baum” aufgestellt wurden (1Kön 14,23; 2Kön 17,10). Manasse stellte ein geschnitz-

des HERRN zu ermorden. Der treue Obadja versteckte 100 Propheten (1Kön 18,4).

Elias Versuch, das Volk zu Gott zurückzuführen

Elia versuchte während der Zeit Ahabs, das Volk zum Dienst des HERRN zurückzuführen (1Kön 17; 18). Er betete, dass es nicht regnete und ging außer Landes. Nach dreieinhalb Jahren zeigte er sich Ahab, versammelte die große Zahl von Götzenpropheten (400 Propheten der Aschera und 450 Propheten des Baals) auf den Karmel. Die Baalspropheten schlachtete er später am Bach Kison. Danach floh er vor Isebel in die Wüste.

Krieg gegen Syrien

Eines Tages griff der syrische König Ben-Hadad Israel an. Trotz Ahabs Bosheit verhieß Gott ihm den Sieg über die Syrer. Er schlug die Syrer vernichtend. Dann warnte der Prophet ihn, dass der König von Syrien wieder angreifen würde. Als der syrische König dann meinte, die Israe-

---

tes Bild der Aschera, die er gemacht hatte, in den Tempel, welches Josia entfernte, verbrannte und zu Pulver vermahlen ließ (2Kön 21,7; 23,6). Daraus lässt sich schließen, dass dieses Bild aus Metall oder Stein gemacht war. Von den Ascherim selbst dagegen lesen wir, dass sie umgehauen wurden und verbrannt wurden, woraus zu entnehmen ist, dass sie aus Holz bestanden (Ri 6,25.26; 2Kön 23,14.15). Sie werden stets mit Götzenbildern und besonders mit dem Baal in Verbindung gebracht (vgl. Ri 3,7; 1Kön 18,19; 2Kön 17,16; 21,3; 23,4). So wurden sie oft neben den Altären des Baal aufgerichtet (Ri 6,25.28.30). In 2. Könige 23,7 lesen wir, dass die Frauen Zelte (wörtlich „Häuser") für die Aschera webten, was bedeutet, dass diese die Aschera umschlossen – wahrscheinlich für unsittliche Zwecke, denn Unmoral stand fast immer in Verbindung mit Götzendienst. Die vielen Hinweise auf Götzenbilder und die Ascherim zeigen, wie weit Israel sich von dem lebendigen Gott entfernt hatte und dem Götzendienst verfallen war (Bibelkommentare).

liten hätten Berggötter, er könnte sie in der Ebene schlagen, gab Gott Ahab erneut den Sieg. Als Ben-Hadad besiegt war, verschonte Ahab ihn und nannte ihn sogar seinen „Bruder“. Auch machte er einen Bund mit ihm. Trotz der Siege war Ahab Gott nicht gehorsam.

Der Weinberg Nabots

Danach geschah die traurige Sache mit dem Weinberg Nabots, des Jisreeliters. Nachdem Isebel dafür gesorgt hatte, dass Nabot getötet worden war, kam Elia zu Ahab und kündigte ihm an, dass dort, wo die Hunde das Blut Nabots geleckt hatten, auch sein Blut geleckt würde. Er kündigte ihm ebenfalls an, dass die Hunde Isebel an der Vormauer Jisreels fressen würden (1Kön 21,23). Ahab demütigte sich, Gott nahm daraufhin seine Demütigung an und schob das Gericht hinaus. Allerdings bekehrte er sich nicht von Herzen.

Kampf um Ramot-Gilead

Nach einigen Jahren kam der König Josaphat von Juda zu Ahab. Ahab schlug vor, Ramot-Gilead von Syrien zurückzuerobern. Die beiden Könige wollten hören, was die Propheten dazu sagten. Der Prophet Micha kündigte an, dass Ahab im Kampf fallen würde. Trotzdem zogen beide in die Kampf, bei dem Ahab dann auch tödlich verletzt wurde.

4.8 Ahasja

Bibelstellen	1Kön 22,40.50; 2Kön 1
Bedeutung des Namens	Der HERR besitzt, oder hält fest
König von	Israel
Sohn von	Ahab, Enkel von Omri
Prophet	Elia
Regierungszeit	853–852 = 2 Jahre

Ahasja war ebenfalls ein böser und götzendienerischer König, wie alle Könige des Nordreichs. Er war der letzte König aus der Dynastie des Königshauses Omris.

Wir wissen nicht viel aus seinem Leben, er hat ja nicht lange regiert. Zwei Dinge sind insbesondere von ihm aufgezeichnet:

1. Als Josaphat, der König von Juda (870–845), Tarsis-Schiffe baute, um nach Ophir zu fahren und dort Gold zu holen, wurde die Schiffsflotte zertrümmert. Daraufhin bot Ahasja Josaphat seine Unterstützung an. Josaphat lehnte das aber ab. Das hat folgende Gründe: (a) er wollte nicht mit einem gottlosen König zusammenarbeiten, (b) er wollte das Gold nicht mit Ahasja teilen.

2. Eines Tages fiel Ahasja durch das Gitter an seinem Obergemach (2Kön 1). Daraufhin und sandte er Boten zu dem Gott von Ekron: Baal-Sebub (im Neuen Testament *Beelzebul*). Der Prophet Elia ging den Boten entgegen und ließ Ahasja ausrichten, dass er von seinem Bett nicht wieder aufstehen, sondern sterben würde. Ahasja sandte daraufhin dreimal einen Obersten mit fünfzig Soldaten zu Elia, um ihn holen zu lassen. Zweimal ließ Elia sie mit Feuer verzehren, weil sie sich sehr frech verhielten. Es war richtig, dass Elia so handelte, denn Ahasja hatte Gott herausgefordert. Beim dritten

Mal ging Elia jedoch mit einem bescheidenen Obersten, der sich sehr gut verhielt. Er flehte Elia an, zum König Ahasja zu kommen. Elia kündigte dem König erneut an, dass er sterben würde, was dann kurze Zeit später auch geschah.

4.9 Joram

Bibelstellen	2Kön 1,17; 3,1–27; 6,8–7,20; 9,1–26
Bedeutung des Namens	Der HERR ist erhaben
König von	Israel
Sohn von	Ahab und Bruder von Ahasjas, Enkel von Omri
Prophet	Elia, Elisa
Regierungszeit	852–841 = 12 Jahre

Joram folgte seinem kinderlosen Bruder Ahasja nach dessen Tod auf den Thron. Er war ebenfalls ein böser König. Es tat allerdings die Bildsäule des Baals weg, die sein Vater gemacht hatte. Allerdings hielt er aber an den Sünden Jerobeams fest. Joram hat immer wieder Gott die Schuld an allem Missgeschick gegeben.

Der Krieg gegen die Moabiter (2Kön 3)

Joram fragte den König von Juda, Josaphat, ob er mit ihm gegen den König von Moab in den Krieg ziehen würde. Der König von Moab hatte nämlich nach dem Tod Ahabs aufgehört, den Tribut zu entrichten, den David den besiegten Moabitern 150 Jahr zuvor auferlegt hatte (2Kön 1,1). Beide zogen in den Kampf gegen Moab, außerdem schloss sich ihnen der König von Edom an.

Als sie mit Heeren zum Kampf aufbrachen und einen Umweg von sieben Tagen Marsch gemacht hatten, gab es kein Wasser. Sie fragten Elisa, der sich im Heer befand, um Rat. Elisa antwortete Joram zuerst sehr harsch, er solle zu den Propheten seines Vaters Ahab und seiner Mutter Isebel gehen. Dann ordnete Elisa an, viele Gruben zu graben. Obwohl es weder Wind noch Regen geben würde, würden sich die Gruben doch mit Wasser füllen. Außerdem prophezeite er den drei

Königen den Sieg über Moab. Alles geschah, wie Elisa prophezeit hatte. Die Gnade Gottes gegenüber diesem gottlosen König war wirklich sehr groß.

In die Zeit Jorams fällt das Wunder mit dem Öl, womit Gott die Prophetenwitwe durch Elia versorgte (2Kön 4) und die Heilung des aussätzigen syrischen Heerobersten (2Kön 5).

Krieg der Syrer gegen Israel (2Kön 6)

Später kämpfte der König von Syrien gegen Israel. Elisa gab Joram Frühwarnungen, was Ben-Hadad beunruhigte. Bei der Gelegenheit öffnete Gott die Augen des Dieners Elisas, so dass dieser den Berg voll feuriger Pferde und Wagen sah. Elisa betete, dass Gott die syrischen Heere mit Blindheit schlagen möge. Elisa führte die Heere nach Samaria, wo Joram sie beköstigte und nach Hause schickte.

Danach belagerte Ben-Hadad Samaria; eine große Hungersnot entstand. Gott schlug die Syrer. Anfänglich plünderten vier Aussätzige das Lager, doch dann machten sie die Niederlage bekannt (2Kön 7).

Schließlich salbte einer der Prophetensöhne Jehu. Als Joram und der König von Juda gegen Jehu zogen, wurde der König Joram getötet.

4.10 Jehu

Bibelstellen	2Kön 9; 10
Bedeutung des Namens	Er ist Jahwe
König von	Israel
Sohn von	Josaphat, des Sohnes Nimsis
Prophet	Elisa
Regierungszeit	841–814 = 27 Jahre

Jehu, *ein Heeroberster Jorams*, wurde im Auftrag Elisas von einem der Prophetensöhne – einem Diener Elisas – zum König gesalbt und bekam den Auftrag, das Haus Ahabs zu erschlagen. Gott hatte seinerzeit das Gericht erst einmal hinausgeschoben, weil Ahab sich gedemütigt hatte (1Kön 21,29). Nun lebte Ahab nicht mehr, sein Sohn Joram war König über Israel (852–841). Einer der Hauptgründe für dieses Gericht Gottes durch Jehu war, dass Ahab die Propheten und Knechte des HERRN getötet hatte (2Kön 9,7). Jehu sollte alle Männlichen des Hauses Ahabs ausrotten – Isebel sollte von den Hunden gefressen werden.

Jehu war ein Mann großer Entschlossenheit und daher für diese Aufgabe der richtige Mann.

Er führte das Gericht Gottes in folgenden Schritten aus:

1. Nachdem Jehu gesalbt war, machte er sich auf nach Jisreel, wo sich **Joram und Ahasja** gerade von einer Schlacht gegen die Syrer erholten. Als sie davon hörten, dass Jehu dorthin kam, zogen sie ihm entgegen. Jehu traf Joram auf dem Feldstück Nabots. Als Joram floh, tötete Jehu ihn mit einem Pfeil. Der Anführer Jehus, Bidkar, warf ihn tot auf das Feldstück (2Kön 9,21–26).

2. Dann gab Jehu Befehl, dass auch **Ahasja, der König von Juda** – er war erst seit kurzer Zeit König –, erschlagen wurde. Er floh bis Megiddo, wo er starb. Er wurde in Jerusalem beerdigt (2Kön 9,27.28).

3. Als Jehu dann nach Jisreel kam, schaute **Isebel** aus dem Fenster. Jehu gab den hinter ihr stehenden Beamten den Befehl, sie aus dem Fenster hinabzustürzen. Jehu zertrat die tote Isebel und ging ins Haus, um zu essen und zu trinken. Als er Befehl gab, ihren Leichnam zu beerdigen, fand man nur noch den Schädel, die Hände und die Füße; dadurch wurde die Prophezeiung aus 1. Könige 21,23 erfüllt.

4. Dann schrieb Jehu Briefe an die Obersten von Jisreel, die Ältesten und Erzieher der **70 Söhne Ahabs** in Samaria. Er befahl ihnen, die Söhne Ahabs zu töten und deren Köpfe in Körben nach Jisreel bringen, was sie auch taten. Außerdem erschlug er alle anderen vom Haus Ahabs, alle seine Großen, seine Bekannten und seine Priester (2Kön 10,11).

5. Danach begegneten ihm die **42 Brüder des Ahasja**, des Königs von Israel (841), bei Beth-Eked-Haroim. Auch sie ließ er lebendig ergreifen und abschlachten (2Kön 10,12–14).

6. Danach erschlug er alle, die noch **vom Haus Ahabs übriggeblieben** waren (2Kön 10,15–17).

7. Zum Schluss versammelte er das ganze Volk und befahl, dass sie alle **Baalspriester** versammeln sollten. Er gab vor, ein großes Schlachtopfer für Baal zu veranstalten. Als alle versammelt waren und klar war, dass kein Priester des HERRN unter ihnen war, wurde dem Baal geopfert. Dann befahl Jehu, alle Propheten des Baals zu erschlagen. Auch wurden die Bildsäulen aus dem Baalhaus ver-

brannt und das Haus selbst ebenfalls verbrannt (2Kön 10,18–27). So rottete Jehu den Baals-Götzendienst gründlich aus.

Danach gab Gott Jehu die Verheißung, dass seine Söhne wegen der Ausführung des Gerichtes bis zur vierten Generation auf dem Thron Israels sitzen würden.

Jehu wich allerdings nicht von den Sünden Jerobeams, nämlich von den goldenen Kälbern in Bethel und in Dan. *Jehu hatte eine hohe Meinung von sich* (2Kön 10,15–17): *Der Stolz wurde ihm zum Verhängnis*.

In dieser Zeit fing Gott an, Israel abzuhauen, nämlich das Transjordanische, das Gebiet der 2½ Stämme östlich des Jordan (2Kön 10,32.33), das die Kinder Israel von den Königen Og und Sihon erbeutet hatten (5Mo 3).

Zusammenfassung

Gott unterstützte Jehu auf alle Weise, gab ihm Gelingen und verlieh ihm Autorität. Jehu war sehr konsequent in der Ausführung des Auftrags, den Gott ihm gegeben hatte. Obwohl er den Götzendienst weitgehend ausgerottet hatte, blieb er trotzdem ein Götzendiener. Er war sehr von sich selbst eingenommen. Er prahlte vor Jonadab[8], dem Sohn Rekabs, damit, dass er für den HERRN geeifert hatte (1Kön 10,15–17).

---

[8] „Nachkommen Rekabs, des Vaters Jonadabs. Die Beschreibung dieser Menschen wird von ihnen selbst gegeben: Sie enthielten sich vom Wein und bauten keine Häuser, noch säten sie Samen. Als Nomaden legten sie keine Weinberge an, noch besaßen sie welche, sondern sie wohnten alle ihre Tage in Zelten. Obwohl sie Rekabiter genannt wurden, führten sie ihre Lebensweise auf das zurück, was ihr Vorfahre Jonadab ihnen geboten hatte. Als sie aus Angst vor den Chaldäern und Syrern gezwungen waren, in Jerusalem zu wohnen, rief Jeremia sie zusammen und bot ihnen Wein an, aber sie weigerten sich davon zu trinken und gaben ihm die oben genannte Erklärung.

Gott unterwies Jeremia den Gehorsam der Rekabiter aufrecht zu erhalten, als ein Beispiel für die Männer Judas. Diese Menschen gehorchten treu ihrem Vater, wo-

hingegen Juda seinem Gott nicht gehorcht hatte. Ihnen wurde verheißen, dass es Jonadab wegen ihrer Treue gegenüber den Befehlen ihres Vaters niemals an einem Mann fehlen sollte, der vor Gott steht. Die Rabbiner zogen hieraus den Schluss, dass die Rekabiter im Heiligtum dienen sollten und sich folglich mit den Leviten vereinigten, aber wir finden nichts darüber in der Schrift (Jer 35,1–19). Orientreisende trafen Menschen, die ihren Ursprung auf Rekab zurückführen und sich auf die Schrift berufen als einen Beweis, dass Gott sie bewahrt hat. Sie leben in Zelten in den Oasen der Wüste“ (Bibelkommentare.de).

4.11 Joahas

Bibelstellen	2Kön 13,1–9
Bedeutung des Namens	Jahwe hält o. hat ergriffen
König von	Israel
Sohn von	Jehu
Prophet	Elisa (tritt nicht in Erscheinung), Jona
Regierungszeit	814–798 = 17 Jahre

Joahas war ein böser König, der in den Wegen Jerobeams wandelte (= Götzendienst). Mit Israel ging es immer weiter bergab. Gott gab Israel daraufhin in die Hand Hasaels, des Königs von Syrien, und dessen Sohn Ben-Hadad. die Syrer vernichteten die militärische Macht Israels und ließen ihnen lediglich fünfzig Reiter, zehn Wagen und 10 000 Fußsoldaten übrig.

Doch dann sehen wird erfreulicherweise, dass Joahas zum HERRN flehte. Der HERR gab Erhörung und sandte ihm einen Retter, weil Er den Druck Israels durch die Syrer sah. Wir erfahren nicht, wer der Erretter war und wodurch Er Israel errettete. So erhörte Gott nicht nur das Flehen dieses bösen Königs, sondern erbarmte sich auch über sein Volk Israel.

Trotz des Eingreifens Gottes verharrte das Volk weiterhin im Götzendienst; die Aschera blieb in Samaria stehen. Joahas starb und wurde nach einen Regierungszeit von 17 Jahren in Samaria begraben.

4.12 Joas

Bibelstellen	2Kön 13,10–25; 14,8–16
Bedeutung des Namens	Jahwe ist stark
König von	Israel
Sohn von	Joahas (Enkel von Jehu)
Prophet	Elisa, Jona (?)
Regierungszeit	798–782 = 16 Jahre

Joas war ebenfalls ein böser König, der in den Sünden Jerobeams wandelte. Er kämpfte gegen Amazja, den König von Juda, der in den Jahren 796–767 regierte.

Als Elisa erkrankte, an der er schließlich auch gestorben ist, zog Joas zu ihm hinab und weinte wegen seines bevorstehenden Todes. Joas rief über Elisa aus: „Mein Vater, mein Vater! Wagen Israels und seine Reiter!“

Elisa forderte Joas auf, Bogen und Pfeile zu holen und einen Pfeil aus dem Fenster Richtung Osten zu schießen. So würde er die Syrer bei Aphek schlagen. Danach sollte er mit den Pfeilen auf die Erde schlagen. Er schlug nur dreimal. Joas hatte keinen wirklichen Glauben an Gott, er tat nur das, was Elisa ihm sagte, nur ihm zuliebe. Elisa wurde darüber zornig und sagte ihm, er hätte fünf- oder sechsmal schlagen sollen, denn dann hätte er die Syrer vernichtend geschlagen. So schlug er sie tatsächlich nur dreimal.

Gott erbarmte sich über Israel wegen der Erzväter und ließ sich nicht verderben. Als Ben-Hadad seinem Vater auf dem Thron in Syrien folgte, nahm Joas diesem die Städte Israels wieder ab, die sein Vater Israel im Krieg abgenommen hatte.

Amazja, der König von Juda, schlug während der Regierungszeit des Joas die Edomiter. Dieser Sieg stieg ihm zu Kopf – obwohl er an sich

ein gottesfürchtiger König war (2Kön 14,3), so dass er Joas zu einer kriegerischen Auseinandersetzung herausforderte. Bei diesem Krieg zwischen Juda und Israel schlug Israel Juda. Joas nahm Amazja bei Beth-Semes gefangen, und tat dann etwas, was seine Respektlosigkeit vor Gott demonstrierte: Er durchbrach die Mauer um Jerusalem auf eine Länge von 200 Metern, raubte die Tempelschätze und nahm Geiseln mit nach Samaria. Dieser Krieg zwischen den beiden Ländern, die beide zum Volk Gottes gehörten, war ein schlimmer Bruderkrieg, der niemals hätte stattfinden dürfen.

4.13 Jerobeam II.

Bibelstellen	2Kön 14,23–29
Bedeutung des Namens	Streiter des Volkes
König von	Israel
Sohn von	Joas (Urenkel von Jehu)
Prophet	Hosea, Amos
Regierungszeit	793–753 = 41 Jahre

Jerobeam war ein böser König, der auf den Wegen Jerobeams I. wandelte. Er regierte so lange, wie kein anderer König in Israel. Zuerst hat er 11 Jahre zusammen mit seinem Vater regiert, danach 30 Jahre allein.

Er hat die Grenze Israels wiederhergestellt, und zwar von Hamat (eine Stadt ganz im Norden, die zeitweise zu Syrien gehörte) bis ans Tote Meer (im Süden Israels), wie der Prophet Jona geweissagt hatte. Gott hatte Mitleid mit seinem Volk. Auch kämpfte Jerobeam gegen Syrien und brachte Damaskus und Hamat an Israel zurück.

In der Zeit Jerobeams gab es eine außergewöhnliche wirtschaftliche Blütezeit, die allerdings den moralischen Verfall in Israel nicht aufhielt, sondern begünstigte. Amos war der Prophet, der den üblen Zustand dieser Zeit besonders angeprangert hat. Amos wurde aufgefordert, das Nordreich zu verlassen und ins Südreich überzuwechseln.

4.14 Sekarja

Bibelstellen	2Kön 15,8–12
Bedeutung des Namens	Jahwe gedenkt
König von	Israel
Sohn von	Jerobeam II. (Ururenkel von Jehu)
Prophet	Amos
Regierungszeit	753–752 = 6 Monate

Sekarja war ein böser König; er tat, was böse war in den Augen des HERRN. Er wurde nach 6 Monaten Regierungszeit von Sallum ermordet, der das Königtum an sich riss. Sallum hatte nicht viel Freude an seinem Königtum, schon nach 1 Monat wurde er von Menachem, dem Sohn Gadis, anderen ermordet.

Sekarja war der Mann der vierten Generation nach Jehu, also sein Ururenkel. Gott hatte Jehu verheißen, dass vier Generationen auf dem Thron sitzen würden. Mit dem Tod Sekarja endete die Dynastie Jehus.

4.15 Sallum

Bibelstellen	2Kön 15,13–15
Bedeutung des Namens	Vergeltung, o. dem von Gott vergolten wird
König von	Israel
Sohn von	Jabes
Prophet	Amos (?)
Regierungszeit	752 = einen Monat

Sallum kam dadurch, dass er Sekarja ermordete, an die Macht. Er regierte lediglich einen Monat. Dann wurde er Menachem, dem Sohn Gadis, ermordet. Wir finden kein Wort über seine Beziehung zu Gott. Es ist anzunehmen, dass er ein böser Mensch war, da er durch einen Mord an die Macht kam.

4.16 Menachem

Bibelstellen	2Kön 15,16–22
Bedeutung des Namens	Tröster, Trost
König von	Israel
Sohn von	Gadis
Prophet	
Regierungszeit	752–742 = 10 Jahre

Menachem war ein sehr böser König, ein furchtbar grausamer Mensch. Bevor er König wurde, schlitzte er bei der Eroberung der Stadt Tiphsach alle Schwangeren auf. In seinen Tagen zog der assyrische König Pul (= Tiglat-Pileser III., der von 745 bis 727 regiert hat) gegen Israel hinauf. Menachem gab ihm tausend Talente Silber, die er von den reichen Leuten in Israel (je 50 Sekel Silber) einzog. Der König von Assyrien zog daraufhin wieder nach Hause.

4.17 Pekachja

Bibelstellen	2Kön 15,23–26
Bedeutung des Namens	Der Herr hat die Augen geöffnet
König von	Israel
Sohn von	Menachem
Prophet	Jesaja
Regierungszeit	742–740 = 2 Jahre

Ebenfalls ein böser König. Er wurde von seinem Anführer (o. Wagenkämpfer) Pekach, einem Sohn Remaljas, in der Burg des Königshauses in Samaria ermordet; dabei halfen ihm Argob und Arjeh und weitere fünfzig Gileaditer.

4.18 Pekach

Bibelstellen	2Kön 15,27–31; 2Chr 28,6; Jes 7,1ff.
Bedeutung des Namens	Spalt
König von	Israel
Sohn von	Remalja (vgl. Jes)
Prophet	Oded, Jesaja
Regierungszeit	740–732 (752–732) = 20 Jahre

Pekach war ein böser König. In seinen Tagen kam Tiglat-Pileser III., König von Assyrien, und nahm die Städte Ijjon, Abel-Beth-Maaka, Janoach, Keder, Hazor ein, außerdem Gilead und Galiläa und das ganze Land Naphtali und führte die Bewohner nach Assyrien. Hosea machte eine Verschwörung gegen Pekach und tötete ihn. – Weil Juda den HERRN verlassen hatte, benutzte Gott Pekach zur Zeit des Königs Ahas (735–715) als Zuchtrute gegen Juda. Er schlug in Juda 120.000 Mann (2Chr 28,6). Als der syrische König Rezin gegen Juda hinaufzog, schloss Pekach sich ihm im Kampf gegen Juda an. Sie konnten Juda jedoch nichts anhaben (Jes 7). Sie wollten den Sohn Tabeal in Jerusalem zum König machen. Gott hat das vereitelt.

4.19 Hosea

Bibelstellen	2Kön 15,30; 17,1–6
Bedeutung des Namens	Heil, Rettung
König von	Israel
Sohn von	Ela
Prophet	Jesaja
Regierungszeit	732–722 = 9 Jahre
Mutter	

Hosea wurde durch den Mord an Pekach König (2Kön 15,30). Auch er war ein böser König, doch nicht so wie die vorherigen Könige in Israel. Gegen ihn zog der assyrische König Salmaneser V. hinauf. Hosea wurde sein Knecht und tributpflichtig. Der assyrische König bekam eine Verschwörung des Hosea mit, als dieser Ägypten um Hilfe bat und die Tributzahlung an Assyrien aussetze. Salmaneser verhaftete ihn und nahm ihn gefangen. Im 6. Regierungsjahr Hoseas zog der assyrische König herauf und belagerte Samaria drei Jahre lang. Im 9. Jahr eroberte er die Stadt und führte Israel nach Assyrien; dort wohnten die Israeliten in Halach und am Habor, dem Strom Gosans und in den Städten Mediens.

5. Könige von Juda

5.1 Rehabeam

Bibelstellen	1Kön 12,1–24; 14,21–31; 2Chr 10–12
Bedeutung des Namens	Erweiterung des Volkes, o. das Volk hat sich erweitert
König von	Juda
Sohn von	Salomo (971–931)
Prophet	Schemaja
Regierungszeit	931–913 = 17 Jahre
Mutter	Naama, eine Ammoniterin

Nachdem Salomo gestorben war, ging Rehabeam nach Sichem, wo ganz Israel versammelt war, um ihn zum König zu machen. Jerobeam befand sich zu der Zeit in Ägypten; über ihn war eine Weissagung ergangen, dass er König über zehn Stämme werden würde (1Kön 11,9–13). Salomo wollte ihn daraufhin töten. Nachdem Jerobeam von der Thronbesteigung Rehabeams erfahren hatte, kam er mit der ganzen Versammlung Israels zu Rehabeam.

Sie baten Rehabeam, ihnen ihr Joch zu erleichtern. Rehabeam beriet sich daraufhin mit den Ältesten, die ihm dazu rieten, das Joch zu erleichtern. Diese Ältesten hatten vor Salomo gestanden und seine Weisheit gehört. Dann beriet sich Rehabeam jedoch mit den Jüngeren, die ihm das Gegenteil rieten. Rehabeam hörte auf den Rat der Jüngeren. Als er dem Volk seine Entscheidung mitteilte, dass er ihr Joch nicht erleichtern würde, fiel Israel unter der Führung Jerobeams I. vom Haus Davids ab. Es war nicht weise, dass Rehabeam die Weisheit der

Alten verließ.[9] Rehabeam sandte daraufhin Adoram, der über die Fron gestellt war, dorthin; der wurde aber gesteinigt. Rehabeam floh daraufhin nach Jerusalem.

Israel machte nun Jerobeam zum König. Lediglich der Stamm Juda folgte Rehabeam (der Stamm Benjamin gehörte dazu – vgl. 2Chr 11). Rehabeam suchte das zu verhindern und machte mit einem Heer von 180 000 Soldaten gegen Israel mobil, doch der Prophet Schemaja hielt ihn glücklicherweise davon ab. In der Folgezeit baute er Sichem im Gebirge Ephraim, wo er auch wohnte; außerdem baute er Pnuel.

Rehabeam wurde mit 41 Jahren König und hat 17 Jahre regiert. Seine Mutter war eine Ammoniterin, wahrscheinlich eine Götzendienerin. Juda gab ich zu der Zeit völlig dem Götzendienst hin (1Kön 14,22–24).

Der ägyptische König Sisak raubte die Tempelschätze und plünderte ebenfalls die königlichen Schätze, vor allem die goldenen Schilde, die Salomo hatte anfertigen lassen. Rehabeam machte an deren Stelle kupferne Schilde.

Aus 2. Chronika 11 erfahren wir, dass Rehabeam fünfzehn Städte in Juda und Benjamin zu Festungen umbaute, die er mit Befehlshabern versah. Auch legte er große Vorräte an Nahrungsmittel an und versah die Städte mit Waffen. Viele Priester und Leviten verließen das Nordreich und siedelten ins Südreich über (Jerobeam verstieß die Priester und machte Leute aus dem gewöhnlichen Volk zu Priestern. Er selbst übte ebenfalls Priesterdienst aus).

Als Jerobeam den Götzendienst in Israel einführte (1Kön 12,26–33; 2Chr 11,13–17), war das der Anlass für die Priester und Leviten, Israel zu verlassen und nach Juda hinaufzuziehen. Außerdem schlossen sich

---

[9] Salomo hat das Buch der Sprüche hauptsächlich für seinen Sohn Rehabeam geschrieben. Rehabeam hat die Aussprüche seines Vaters nicht ernstgenommen (vgl. 13,20). Salomo war selbst war leider in mancher Hinsicht kein gutes Vorbild für seinen Sohn Rehabeam.

ihnen viele gottesfürchtige Israeliten, die den HERRN suchten. Dadurch wurde das Königreich Juda gestärkt und Rehabeam befestigt.

Rehabeam nahm sich 18 Frauen und 60 Nebenfrauen, mit denen er 28 Söhne und 60 Töchter zeugte. Seine Söhne machte er zu Aufsehern im ganzen Land. Auch versorgte er seine Söhne mit einer Menge Frauen.

Als Rehabeam stark geworden war, verließ er das Gesetz des HERRN und ganz Juda mit ihm. Im 5. Jahr der Regierung Rehabeams (927) zog der ägyptische König Sisak gegen Jerusalem herauf. Das war der erste Feldzug gegen Jerusalem, seitdem David König geworden war. Sisak kam nicht allein, sondern Libyer, Sukkiter und Äthiopier halfen ihm. Er nahm die festen Städte ein und kam bis Jerusalem. Er raubte alle goldenen Schilde. Nach einer Botschaft durch Schemaja demütige der König sich. So gab es noch Gutes in Juda.

Weitere Ergänzungen:

1. Durch die Demütigung des Königs und des Volkes wird der Zorn Gottes abgewendet (2Chr 12,6.7).
2. Der Herr sucht das kleinste Gute, um sein Volk zu erretten (Jerusalem blieb bestehen, die Prophezeiung an David aus 1. Könige 11,35 erfüllte sich).
3. Die Herrlichkeit des HERRN ging durch den Raub der der goldenen Schilde verloren.
4. Juda verlor die Vormachtstellung, da andere Völker einfielen und das Volk knechteten (2Chr 12,8).

5.2 Abijam (Abija)

Bibelstellen	1Kön 15,1–8: 2Chr 13
Bedeutung des Namens	Mein Vater ist der HERR
König von	Juda
Sohn von	Rehabeam (931–914)
Prophet	Iddo
Regierungszeit	913–911 = 3 Jahre
Mutter	Maaka, die Tochter Absaloms (vgl. 2Chr 13,2)

Abijam wandelte in den Sünden Rehabeams. Sein Herz war nicht ungeteilt mit dem HERRN. Trotzdem segnete Gott ihn um Davids willen, insbesondere dadurch, dass er ihm einen Sohn gab und Jerusalem bestehen ließ.

Abijam führte alle Tage seines Königtums Krieg mit Jerobeam, dem König des Nordreiches. Abijam war es, der den Krieg eröffnete (2Chr 13,3), und zwar mit einem beachtlichen Heer von 400.000 Soldaten gegenüber dem Heer Jerobeams, das 800.000 Soldaten hatte.

Er hielt eine eindrucksvolle, aber sehr einseitige Rede vor den Ohren Israels und Jerobeams (2Chr 13), worin er behauptete, dass Gott mit ihnen sei. Er erwähnte jedoch mit keinem Wort die Fehler Salomos und Rehabeams, die ja die Ursache für die Reichsteilung waren. Man vermisst bei Abijam Demut, stattdessen lobte er sich selbst.

Gott gab Abijam dennoch den Sieg, weil er im Augenblick seiner Not zu Gott schrie. Gott gab Abijam den Sieg und schlug Jerobeam, 500.000 israelitische Soldaten fielen im Kampf. Abijam nahm dem Nordreich einige Städte ab (Bethel, Jeschana, Ephron). Die eingenommene Stadt Bethel war allerdings eine Stadt des Götzendienstes (1Kön 12,29).

5.3 Asa

Bibelstellen	1Kön 15,9–24; 2Chr 14,1–16,14
Bedeutung des Namens	Arzt, aramäisch = Myrte
König von	Juda
Sohn von	Abija (913–910)
Prophet	Asarja (Sohn Odeds), Hanani, Jehoram
Regierungszeit	911–870 = 41 Jahre
Mutter	Maaka

Asa war ein gottesfürchtiger König, der den Götzendienst abschaffte. Er schaffte auch zu Hause das Götzenbild seiner Großmutter ab und setzte seine Mutter als Königin ab (1Kön 15,12.13). Ein besonderes Kennzeichen dieser Zeit war es, dass man den HERRN suchte. Das Reich hatte Ruhe.

Dann zog der äthiopische König Serach (der Kuschiter) mit einem Heer von einer Million Soldaten und Streitwagen gegen ihn. Asa hatte lediglich 580 000 Soldaten. Gott gab ihm auf sein Gebet hin den Sieg (2Chr 14,11).

Schließlich zog im 36. Jahr (875) seiner Regierung Baesa, der König von Israel, gegen ihn herauf, nachdem er die Grenzen zum Nordreich dichtgemacht hatte. Juda hatte 35 Jahre Ruhe; zur der Zeit, als das Volk und Asa nicht mehr auf Gott vertrauten, fing der Krieg an (2Chr 16,9).

Asa vertraute nicht allein auf Gott, sondern gab Ben-Hadad, dem König von Syrien, die Tempelschätze, damit dieser ihn im Kampf gegen Baesa unterstütze. Ben-Hadad zog daraufhin ebenfalls in den Krieg gegen Israel.

Weil Asa nicht auf Gott vertraute, kündigte ihm der Seher Hanani an, dass er beständig Krieg haben würde. Asa nahm daraufhin den Seher Hanani gefangen. Außerdem wurde Asa gegenüber dem Volk ge-

walttätig. Schließlich erkrankte er an seinen Füßen, suchte aber auch in dieser Zeit nicht den HERRN, sondern die Ärzte. Als er gestorben war, wurde er besonders einbalsamiert und wurde ein sehr großer Brand veranstaltet.

Asa ist ein warnendes Beispiel als ein König, der gut anfing, aber leider schlecht endete.

5.4 Josaphat

Bibelstellen	1Kön 15,24; 22,41–50; 2Kön 8,16; 2Chr 17,1–21,3
Bedeutung des Namens	Der HERR schafft Recht
König von	Juda
Sohn von	Asa (910–869)
Prophet	Jehu (Sohn Hananis), Jahasiel (Levit), Elieser, Micha (Sohn Jimlas)
Regierungszeit	870–845 = 25 Jahre
Mutter	Asuba, die Tochter Schilchis

Josaphat war ein gottesfürchtiger König, der Juda gegen Israel befestigte. Der HERR war mit ihm und befestigte sein Königtum. Das Volk Juda gab ihm Geschenke. Er gewann Mut und ging gegen den Götzendienst vor. Er ließ das Volk aus dem Wort Gottes belehren. Dadurch fand er die Achtung der umliegenden Völker, sogar der Philister, die ihm Geschenke brachten, so auch die Araber. Josaphat wurde immerzu größer, er baute die Armee Judas stark aus, so dass er schließlich ein Heer von 1 160 000 Soldaten hatte.

Nachdem er viel Reichtum und Ehre erlangt hatte, verschwägerte er sich mit Ahab. Der forderte ihn auf, mit ihm nach Ramot-Gilead zu ziehen, um die Stadt zurückzuerobern. Josaphat erklärte, dass er wie Ahab sein wolle und Juda wie Israel sein solle. Josaphat riet Ahab, einen Propheten zu befragen. Ahab ließ schließlich Micha, den Sohn Jimlas, holen. Von ihm sagt Ahab, dass er ihm immer schlecht weissagen würde. – Zedekia weissagte falsch. – Dann berichtete Micha davon, wie Gott einen Lügengeist bestellte, der alle Propheten zu falschen Prophezeiungen veranlassen sollte. Ahab hörte nicht auf Micha. Dann zogen die beiden Könige in den Krieg gegen die Syrer. Josaphat schrie zum HERRN und wurde bewahrt; der König von Israel (Ahab) starb. Als

Josaphat wieder zu Hause war, kam der Prophet Jehu zu ihm und fragte ihn, ob er den Gottlosen helfen würde und die lieben würde, die den HERRN hassen.

Danach ließ er wieder das Gesetz im Land Juda lehren, bestellt Richter und schärfte ihnen ein, gerecht zu richten. Ihnen zur Seite stellte er Priester und Leviten. Er bestellte Amarja, den Hauptpriester, zum Obersten Richter und den Fürsten Sebadja über alle Sachen des Königs. Die Leviten wurden zu Vorstehern. Dann ermutigte er sie mit den Worten: „Seid stark und handelt, und der HERR wird mit dem Guten sein."

Schließlich zog ein großes Heer heran (Moab, Ammon, Meuniter) und lagerte sich bei En-Gedi. Josaphat suchte den HERRN und rief ein Fasten aus. Nach einem ergreifenden Gebet, in dem er sich auf das Gebet Salomos bei der Einweihung bezog und seine ganz Ohnmacht bekannte, kam der Geist des HERRN über den Levit Jachasiel. Er hatte eine Botschaft, dass Gott für Israel kämpfen würde. Josaphat betete daraufhin an. Dann hielt Josaphat eine Ansprache an das Volk und forderte zum Vertrauen auf den HERRN auf. Ein Chor übernahm die Führung. Der Feind wurde geschlagen. Danach konnten sie drei Tage lang Beute einsammeln und kehrten mit Lobpreis zum Tempel zurück.

Schließlich machte er einen Bund mit dem gesetzlosen König Ahasja in Israel, einem Sohn Ahabs. Seine Flotte wurde zerstört. Ahasja war nur zwei Jahre lang König.

Nachdem Joram König geworden war, forderte dieser Josaphat auf[10], mit ihm gegen den König von Moab zu ziehen, weil dieser von ihm abgefallen war und die Tributzahlungen nicht mehr leistete. Gott schenkte beiden den Sieg über die Moabiter (2Kön 3).

Josaphat hatte gut angefangen, verbündete sich dann leider mit Ahab. Doch als Gott ihm seine Sünde durch den Propheten vorstellte, demütigte er sich; und Gott konnte ihn wieder segnen. Später machte

[10] Josaphat war der Schwager Jorams, weil er eine Tochter Ahabs zur Frau hatte.

Josaphat ähnliche Fehler, dennoch wurde er wiederhergestellt. Josaphat ist in dieser Weise ein mutmachendes Beispiel für uns, unsere Sünden immer wieder zu bekennen (vgl. 1Joh 1,9).

5.5 Joram

Bibelstellen	1Kön 22,51; 2Kön 8,16–24; 2Chr 21
Bedeutung des Namens	Der HERR ist erhaben
König von	Juda
Sohn von	Josaphat (872–848)
Prophet	Elia
Regierungszeit	848–841 = 8 Jahre

Joram war kein gottesfürchtiger König; er wandelte auf den Wegen der gottlosen Könige Israels. Er hat eine Zeit lang mit seinem Vater zusammen regiert (2Kön 8,16).

Joram hatte sechs Brüder, die Geschenke und Städte in Juda bekamen. Als er mit 32 Jahren als der erstgeborene Sohn Josaphats König wurde, tötete er sein Brüder und einige hohe Beamte seines Vaters. Er war nicht zuletzt deshalb ein gottloser König wie Ahab, weil er seine Tochter zur Frau hatte. Gott hat jedoch das Königtum Judas um Davids willen nicht verdorben.

Während seiner kurzen Regierungszeit von 8 Jahren widersetzten sich die Edomiter der Oberherrschaft Judas, so auch Libna. Er verstärkte den Götzendienst und verführte Jerusalem und Juda zur Hurerei. Elia ließ ihm eine schriftliche Botschaft des HERRN zukommen[11]: Gott würde das Volk, seine Kinder, Frauen und Habe mit einer großen Plage heimsuchen; er selbst würde an einer Krankheit der Eingeweide leiden.

Dann zogen – vom HERRN bewirkt – die Philister und Araber gegen Juda hinauf und raubten alle Schätze, auch die Kinder und Frauen. Allein Joahas (o. Ahasja), der jüngste, blieb übrig. Er selbst starb nach

[11] Offensichtlich hat Elia zu der Zeit noch gelebt.

zwei Jahren qualvoll an seiner Krankheit. Bei seiner Beerdigung fand kein großer Brand statt. „*Und er ging hin, ohne vermisst zu werden*.“

5.6 Ahasja

Bibelstellen	2Kön 8,24; 9,27–29; 2Chr 22,1–23,21
Bedeutung des Namens	Der HERR besitzt
König von	Juda
Sohn von	Joram (853–841)
Prophet	
Regierungszeit	841 = kein ganzes Jahr
Mutter	Athalja, Tochter Omris

Ahasja wurde mit 22 Jahren König und regierte lediglich ein Jahr. Seine Mutter war Athalja, eine Tochter Omris; sie war seine Beraterin (2Chr 22,3).

Ahasja war ein gottloser König wie Ahab, der sein Ratgeber war. Ahasja zog auf den Rat Athaljas zusammen mit dem israelischen König Joram (852–841) gegen den syrischen König Hasael nach Ramot-Gilead. In dieser Schlacht wurde Ahasja verwundet; danach besuchte er den kranken König Joram, seinen Onkel, in Jisreel und zog mit ihm gegen Jehu. Jehu übte am Haus Ahabs Gericht. Dabei erschlug er auch die Obersten von Juda und die Neffen Ahasjas. Ahasja, der sich in Jisreel bei dem verwundeten Joram aufhielt, traf dort mit Jehu zusammen und wurde auf der Flucht nach Megiddo erschlagen. Von der Familie Ahasjas war niemand mehr zum Königtum geeignet.

Als Jehu später auf dem Weg nach Samaria war, traf er die Brüder Ahasjas. Er ließ sie alle – 42 Personen – abschlachten (2Kön 10,12–14).

5.7 Königin Athalja

Bibelstellen	2Kön 11,1–20; 2Chr 22,10–12; 23,12–21
Bedeutung des Namens	Der HERR bedrückt
Königin von	Juda
Enkeltochter von	Omri (885–874)
Prophet	
Regierungszeit	841–835 = 7 Jahre

Athalja war die Frau von Joram. Sie hat in der Zeit zwischen Ahasja und Joas regiert. Die Schrift nennt sie „die gottlose Athalja“ (2Chr 24,7). Als Athalja, die Mutter Ahasjas sah, dass ihr Sohn tot war, brachte sie alle königlichen Nachkommen um. Lediglich ein Sohn Ahasjas, Joas, wurde von dessen Schwester Joscheba versteckt, und zwar blieb er sechs Jahre im Haus Gottes. Währenddessen regierte Athalja in Juda. Athalja hat zusammen mit ihren Söhnen das Haus Gottes zerstört und alle geheiligten Dinge des Hauses des HERRN für die Baalim verwendet (2Chr 24,7).

Der treue Priester Jojada ließ Leviten in Juda sammeln und den Tempeldienst wieder einführen. Auch stellte er sie unter Waffen. Dann ließ er den sieben Jahre alten Joas als König ausrufen. Als Athalja das Geschrei des Volkes hörte, kam sie in das Haus des HERRN und sah, was geschehen war. Als Athalja wieder heraus kam, wurde die getötet.

5.8 Joas

Bibelstellen	2Kön 11,12; 2Chr 22,10–24,27
Bedeutung des Namens	Der HERR ist stark
König von	Juda
Sohn von	Ahasja (841)
Prophet	Sacharja (Sohn Jehoidas)
Regierungszeit	835–796 (40 Jahre)
Mutter	Zibja von Beerseba

Zwischen Ahasja und Joas hat Athalja, die Mutter Ahasjas, regiert („die gottlose Athalja“ – 2Chr 24,7). Der treue Priester Jojada ließ Leviten in Juda sammeln und den Tempeldienst wieder einführen. Auch stellte er sie unter Waffen. Dann ließ er den sieben Jahre alten Joas, den Joscheba (Joschabat)[12] versteckt hatte (2Kön 11,2; 2Chr 22,11), als König ausrufen. Als Athalja das Geschrei des Volkes hörte, kam sie in das Haus des HERRN und sah, dass Joas als König ausgerufen worden war. Als Athalja wieder herauskam, wurde die getötet.

Jojada versammelte alle Leviten aus Juda und führte den Priesterdienst wieder ein. Daraufhin riss das Volk das Götzenhaus des Baals nieder und tötete den Baalspriester Mattan. Jojada legte daraufhin die Ämter des Hauses des Herrn in die Hand der Priester. Dann sorgte Jojada dafür, dass der Sohn des Königs König wurde: Das geschah, als Joas 7 Jahre alt war. Er hat insgesamt 40 Jahre in Jerusalem regiert. Jojada war es auch, der einen Bund mit dem Volk machte, „dass sie das Volk des HERRN sein sollten“ (2Chr 23,16).

Joas war ein gottesfürchtiger König. Er tat, was recht war in den Augen des HERRN alle Tage Jojadas. Der nahm ihm zwei Frauen, von

[12] Joscheba war eine Schwester Ahasjas, also eine Tochter des Königs Joram. Sie war die Frau des Priesters Jojada (2Chr 22,11).

denen er eine Reihe Kinder hatte. Als Erstes wird von Joas berichtet, dass er es im Herzen hatte, das Haus des HERRN zu erneuern. Dazu ließ er die Priester und Leviten in ganz Juda umherziehen und Geld sammeln. Als die Leviten säumig waren, wies der König Jojada sie an, entsprechenden Nachdruck auszuüben. Auf diese Weise wurde sehr viel Geld gesammelt. Der Tempel wurde restauriert; es wurde in seinen früheren Zustand gesetzt. Von dem restlichen Geld ließ der König Tempelgeräte anfertigen. Dann fing man an, wieder Brandopfer darzubringen.

Jojada starb mit 130 Jahren und bekam ein Begräbnis bei den Königen, „weil er Gutes getan hatte an Israel und für Gott und sein Haus“ (2Chr 24,16). Allerdings kann man sich die Frage stellen, ob Jojada Joas nicht in die Selbständigkeit entlassen hat. Denn sofort nach seinem Tod wandten sich die Obersten an den König, der einwilligte, wieder den Götzendienst einzuführen.

Auf die Propheten hörte der König nicht. Gott sandte Propheten unter sie, u. a. den Priester Sekarja, ein Sohn Jojadas. Sekarja wurde auf Befehl des Königs hin ermordet! Kurze Zeit später kamen die Syrer und schlachteten alle Obersten in Jerusalem. Auch Joas wurde schwer verwundet. Er wurde das Opfer einer Verschwörung, und zwar, weil er die Söhne Jojadas und den Propheten Sekarja ermordet hatte. Er wurde nicht auf dem Begräbnisplatz der Könige begraben.

Zusammenfassung

1. Gott darüber gewacht, dass ein Sohn Davids auf den Thron kam, damit die königliche Linie, auf der der Herr Jesus einmal als König kommen würde, nicht unterbrochen wurde.
2. Solange Jojada Priester war, handelte Joas auf eine gottesfürchtige Weise. Als Jojada gestorben war, gab er auf Druck der Obersten nach, so dass der Götzendienst wieder eingeführt wurde.

5.9 Amazja

Bibelstellen	2Kön 14,1–20; 2Chr 25
Bedeutung des Namens	Der HERR stärkt
König von	Juda
Sohn von	Joas
Prophet	2 unbekannte Personen
Regierungszeit	796–767 = 29 Jahre
Mutter	Joaddan von Jerusalem

Amazja wurde mit 25 Jahren König und regierte 29 Jahre in Jerusalem. Er war ein gottesfürchtiger König, jedoch nicht mit ganzem Herzen wie David. Der Götzendienst blieb in Juda bestehen. Als er erstarkte, tötete er die Mörder seines Vaters, nicht aber ihre Söhne, und erfüllte damit das Wort Gottes (5Mo 24,16). Dann schlug er die Syrer und tötete 10.000 Mann im Salztal. Auch nahm er Sela[13] ein.

Nach einer Musterung stellte er fest, dass er 300.000 Soldaten hatte. Daraufhin heuerte er weitere 100.000 Soldaten aus Israel an. Ein Mann Gottes kam mit einer Botschaft, dass er die Israeliten nach Hause schicken solle und drohte ihm bei Nichtbeachtung an, dass Gott ihn zu Fall bringen würde. Der Mann Gottes sagte das schöne Wort zu

[13] Die Felsenstadt Edoms (2Kön 14,7; Jes 16,1). Dasselbe hebräische Wort wird gewöhnlich mit „Fels" übersetzt. Der Ort wurde von Amazja eingenommen, der ihn Jokteel nannte. Man nimmt an, dass Sela mit der Stadt Petra identisch ist. Petra ist ein bemerkenswerter Ort. Obwohl er etwa 610 m über dem Meeresspiegel liegt, ist er ringsum von Bergklippen umgeben und nur durch eine enge Schlucht zugänglich, durch die sich auch ein Fluss windet. In die Felsen sind große Grüfte gehauen worden, von denen eine, welche el Khuzneh genannt wird, drei Reihen von Säulen besitzt. Die Ränge eines Theaters, sowie ein Triumphbogen und verfallene Brücken sind erhalten geblieben. Es liegt eine Art Ehrfurcht einflößende Erhabenheit über diesem Ort ... Petra liegt bei 30° 22' N, 35° 43' O (www.bibelkommentare.de).

ihm: „... denn bei Gott ist Macht zu helfen und zu Fall zu bringen“. Auf die Frage Amazjas, was er mit den 100 Talenten wäre, die er den Soldaten gegeben hatte, antwortete ihm der Mann Gottes, dass der HERR ihm mehr als das geben könne. Daraufhin schickte Amazja die Soldaten wieder zurück nach Israel, die in glühendem Zorn zurückgingen.

Dann zog er im Salztal gegen die Edomiter, machte 10.000 Gefangene und stürzte sie von einem Felsen herab in den Tod. Währenddessen fielen die weggeschickten Soldaten in die Städte Judas ein. Er selbst nahm die edomitischen Götzen mit nach Jerusalem und stellte sie sich dort auf. Gott sandte einen Propheten zu ihm, den Amazja abwies. Auf einen Ersuch zu einer Allianz mit Joas, dem König von Israel (798–782), und dessen Abweisung, fiel er in Israel ein, wurde aber von Israel geschlagen. Amazja wurde dabei gefangen genommen und man brachte ihn nach Jerusalem. In Jerusalem brach Joas auf eine Strecke von 400 Ellen die Mauer auf und nahm alle Tempelschätze weg. Amazja lebte danach noch 15 Jahre. Aufgrund einer Verschwörung gegen ihn floh er nach Lachis, wo er schließlich ermordet wurde. Man lud ihn auf Pferde, brachte ihn nach Jerusalem, wo er begraben wurde.

5.10 Ussija (o. Asarja)

Bibelstellen	2Kön 15,1–7; 2Chr 26
Bedeutung des Namens	Ussija = Meine Stärke ist der HERR Asarja = Der HERR hilft
König von	Juda
Sohn von	Amazja (796–767)
Prophet	Sacharja, Jesaja, Hosea, Amos
Regierungszeit	791–740 = 52 Jahre
Mutter	Jekolja von Jerusalem

Das Volk machte Ussija, als er 16 Jahre alt war, anstelle seines Vaters Amazja zum König. Als Erstes wird berichtet, dass er Eilat baute und an Juda zurückbrachte. Er regierte die überaus lange Zeit von 52 Jahren. Er war ein gottesfürchtiger König wie sein Vater. Während der Tage des Propheten Sekarjas suchte er Gott: „Als er den HERRN suchte, gab Gott ihm Gelingen“. „Gott half ihm“, „wunderbar wurde ihm geholfen“ (2Chr 26,5.7.15). Er war nach Salomo der mächtigste König in Juda. In seinen Tagen hab es eine große Wohlfahrt in Juda.

Er zog gegen die Philister in den Krieg, riss dort Mauern nieder und baute Städte im Gazastreifen. Gott half ihm bei alledem. Die Ammoniter gaben ihm Geschenke. Er wurde überaus stark, so dass sein Ruf bis nach Ägypten ging. Er baute viele Befestigungen und förderte die Landwirtschaft: „er liebte den Ackerbau“. Er hatte er kräftiges Herr von 307 500 Soldaten und stattete sie mit hervorragenden Waffen aus; auch erfand er eine Wurfmaschine für Pfeile und große Steine.

Seine Überhebung

Sein großes Gelingen und seine Stärke waren der Anlass, dass er sich erhob: Er wollte Priester sein, was aber nur dem Stamm Levi vorbehal-

ten war, und wollte im Tempel räuchern.[14] Als die Priester ihn daran hinderten, wurde er zornig – in dem Augenblick schlug Gott ihn und brach Aussatz an seiner Stirn aus, als er neben dem Räucheraltar stand. Den Aussatz behielt Ussija bis zum Tag seines Todes (2Chr 26,16–23); er wohnte deshalb in einem Krankenhaus. Sein Sohn Jotham übernahm die Regierungsgeschäfte.

Ussija hatte hervorragende Eigenschaften (2Chr 26):

1. Er kämpfte gegen die Feinde des Volkes Gottes (V. 6–8)
2. Er kämpfte gegen die Philister und riss ihre Mauern nieder (V. 6)
3. Er baute Städte und Türme in Jerusalem (V. 6–10)
4. Er liebe den Ackerbau (V. 10).
5. Er hatte ein großes Heer mit den besten Waffen (V. 11–15)

[14] Die gleichzeitige Ausübung des Königs- und Priestertums ist nur dem Herrn Jesus vorbehalten. Er wird in Zukunft sowohl König als auch Hoherpriester sein (vgl. Ps 110). Wir finden noch eine Person im Altes Testament, die gleichzeitig König und Priester war, und das war Melchisedek (1Mo 14,17–20). Melchisedek ist ein Vorbild vom Herrn Jesus (Ps 110,4; Hebräerbrief, besonders Kapitel 7). Übrigens sind auch wir durch das Erlösungswerk Christi zu Königen und Priestern gemacht worden (Off 1,5.6; Kap. 4 und 5).

5.11 Jotham

Bibelstellen	2Kön 15,32–38; 2Chr 27,1–9
Bedeutung des Namens	Der HERR ist vollkommen
König von	Juda
Sohn von	Ussijas (792–740)
Prophet	Jesaja, Micha, Hosea
Regierungszeit	751–735 = 16 Jahre
Mutter	Jeruscha, die Tochter Zadoks

Jotham wurde mit 25 Jahren König und regierte 16 Jahre in Jerusalem. Da sein Vater wegen der Anmaßung, Priester sein zu wollen, von Gott mit Aussatz geschlagen wurde, übernahm er schon zu Lebzeiten seines Vaters die Regierungsgeschäfte. Es bestand also eine Überlappung von elf Jahren.

Er war ein gottesfürchtiger König; er ging nicht wie Ussija in den Tempel. Leider wichen die Höhen nicht, so dass das Volk weiterhin den Götzen diente. Auch handelte das Volk böse.

Er befestigte Juda und kämpfte erfolgreich gegen die Ammoniter, die er tributpflichtig machte. Auch baute er das obere Tor des Hauses des HERRN. Er baute Städte im Gebirge Juda und Burgen und Türme in den Wäldern.

„Und Jotham erstarkte, denn er richtete seine Wege vor dem Angesicht des HERRN, seines Gottes.“ Eine kurze, aber sehr bemerkenswerte Biografie.

5.12 Ahas

Bibelstellen	2Kön 16; 2Chr 28; Jes 7
Bedeutung des Namens	Er hält
König von	Juda
Sohn von	Jotham
Prophet	Jesaja, Micha, Hosea, Oded
Regierungszeit	735–716 (742–726) = 20 Jahre (?)

Ahas wurde mit 20 Jahren König und regierte 16 Jahre in Jerusalem. Er war ein gottloser König wie die Könige von Israel – obwohl er einen gottesfürchtigen Vater hatte –, der tief im Götzendienst steckte (er diente dem Baal, ließ seine Söhne im Tal Hinnom durchs Feuer gehen. Es wurden Opfer und Räucherwerk auf den Höhen dargebracht).

Gott führte deshalb die Syrer gegen Jerusalem, die die Bewohner der Stadt schlugen und viele Gefangene nach Damaskus brachten (2Chr 28). Sie belagerten zwar die Stadt, konnten aber nicht gegen Ahas kämpfen (2Kön 16; vgl. Jes 7). Die Syrer eroberten jedoch Elat und vertrieben die Juden daraus.

Pekach, König in Israel, der Sohn Remaljas, alliierte sich mit den Syrern, erschlug an einem Tag 120.000 Soldaten von Juda. Er führte 200.000 Frauen, Söhne und Töchter gefangen und brachte große Beute nach Samaria. Der Prophet Oded ging dem Heer in Samaria entgegen und warf ihnen vor, dass sie die Judäer mit einer Wut gemordet hätten, die bis zum Himmel reichte, sie wollten sie zu Sklaven machen. Dabei gab es bei ihnen selbst Verfehlungen. Führende Männer bewirkten die Rückführung der Gefangenen. Daraufhin wurden die Gefangenen bekleidet, beschuht, mit Essen versorgt und gesalbt. Man brachte die Ermatteten auf Eseln nach Jericho.

Israel war ein Werkzeug Gottes, doch sie übertrieben mit ihrer Wut auf Juda (2Chr 28,9). Israelitische Führer hören auf Gott; Juda hingegen entfernt sich immer weiter von Gott.

Ahas ersuchte Tiglat-Pileser III. (oder Pul, 745–727), den König von Assyrien, um Hilfe gegen die Syrer und gegen Israel. Er gab ihm das ganze Gold und Silber im Haus Gottes und die Schätze im Königshaus als Geschenk. Die Assyrer eroberten daraufhin Damaskus, die Hauptstadt Syriens, und führten die Bewohner von Damaskus in die Gefangenschaft nach Kir. Rezin, den syrischen König, tötete er. Ahas zog daraufhin nach Damaskus, sah dort einen Altar und veranlasste den Priester Urija, den Altar nachzubilden. Als Ahas zurückkam nach Jerusalem opferte er auf diesem Altar. Den kupfernen Brandopferaltar rückte er von seiner Stelle vor dem Haus Gottes weg und setzt ihn neben den selbstgemachten Altar. Auch dem Priester Urija befahl er, den gesamten Opferdienst an dem Altar nach damaszenischem Vorbild zu opfern. Dann veränderte der König das eherne Meer und vieles mehr. Er veränderte den Sabbat-Gang und den äußeren Eingang des Königs, und zwar wegen des Königs von Assyrien.

Aus Jesaja 7 erfahren wird, dass die Könige von Israel und Syrien einen Sohn Tabeals zum König machen wollten. Gott gab Ahas durch Jesaja die Verheißung, dass Jerusalem nicht eingenommen werden würde. Gott gab im weiteren Verlauf des Kapitels eine wichtige Verheißung auf den Messias: Er würde von einer Jungfrau geboren werden (Jes 7,14). Gott verhinderte, dass die Thronfolge Davids unterbrochen wird.

Wieder suchte Ahas bei den assyrischen Königen Hilfe, als die Edomiter heranzogen und Juda schlugen; auch sie machten ebenfalls Gefangene. Dann fielen die Philister im Süden ein, eroberten Städte und wohnten darin. Durch all das demütigte der HERR Juda. Der assyrische König Tiglat-Pileser III. zog herauf und bedrängte Juda, statt ihm zu helfen.

„Und in seiner Bedrängnis handelte er noch treuloser gegen den HERRN, er, der König Ahas.“ Er verharrte im Götzendienst, zerschlug die Geräte des Hauses Gottes, schloss die Türen des Tempels und errichtet an jeder Ecke in Jerusalem Altäre. Er tat bis zum Schluss keine Buße. Er wurde nicht in den Gräbern der Könige begraben. Sein Sohn Hiskia folgte ihm auf dem Thron in Jerusalem.

5.13 Hiskia

Bibelstellen	2Kön 18–21; 2Chr 29–32; Jes 38; 39
Bedeutung des Namens	Stärke des HERRN
König von	Juda
Sohn von	Ahas
Prophet	Jesaja, Micha, Nahum, Hosea
Regierungszeit	726–697 = 29 Jahre
Mutter	Abi, die Tochter Sekarjas

Hiskia wurde mit 25 Jahren König und regierte 29 Jahre in Jerusalem. Er war ein gottesfürchtiger König. Er tat nicht nur was recht war, sondern er tat auch die Höhn weg, zerschlug die Bildsäulen, rottete die Aschera aus und zertrümmerte die kupferne Schlange, die Mose gemacht hatte. Auch wird von ihm berichtet, dass er die Türen des Hauses des HERRN wieder öffnete und ausbesserte. Er begann also direkt im ersten Monat seiner Regierung damit, die Ordnung Gottes wiederherzustellen.

Danach versammelte er die Priester und die Leviten und trug ihnen auf, sich zu heiligen und den Unrat aus dem Tempel zu entfernen. Er nannte die Sünden der Väter beim Namen und sprach davon, dass er es in seinem Herzen habe, einen Bund mit dem HERRN zu schließen. Er endete seine Ansprache mit den Worten: „Meine Söhne, seid nun nicht lässig; denn euch hat der HERR erwählt, um vor ihm zu stehen, dass ihr ihm dient, und um seine Diener und Räucherer zu sein“ (2Chr 29,11).

Die Priester und Leviten folgen unverzüglich dem Aufruf Hiskias und richteten alles wieder her im Tempel. Hiskia versammelte die Obersten der Stadt und brachte mit ihnen eine Reihe Opfer dar. Sie bekannten ihre Sünden und taten Sühnung für ganz Israel. Auch führte er den Tempelgesang wieder ein. Danach brachte die Versammlung Opfer

dar. Da es zu wenig Priester gab, so dass nicht allen Brandopfern die Haut abgezogen werden konnte, halfen die Leviten mit.

Dann ludt Hiskia zu einer großen Passahfeier in Jerusalem ein. Er schrieb sogar Briefe an Ephraim und Manasse, obwohl das Nordreich schon seit mehreren Jahren in der assyrischen Gefangenschaft war und dort nur einzelne Israeliten und Menschen mit einer Mischreligion lebten (Samariter). Hiskia überlegte zusammen mit den Obersten, das Passah im 2. Monat zu feiern. Als die Boten durch das Nordreich zogen, wurden sie ausgelacht. Nur einige kamen von Aser, Manasse und Sebulon.

Das zeigt, dass Hiskia sich gut mit dem Gesetz auskannte (obwohl er einen solch gottlosen Vater hatte):

Das Passahfest konnte auch im 2. Monat wiederholt werden (4Mo 9,9–12).

Viele von denen, die aus Ephraim, Manasse, Issaschar und Sebulon kamen, hatten sich nicht gereinigt. Hiskia betete für sie, und der HERR erhörte Hiskia und heilte das Volk. Nach der siebentägigen Feier des Festes der ungesäuerten Brote, kam die ganze Versammlung zu der Überzeugung, weitere sieben Tage zu feiern. Alle hatten große Freude. Solch eine Feier hatte es seit Salomo nicht mehr gegeben: „Und es war große Freude in Jerusalem; denn seit den Tagen Salomos, des Sohnes Davids, des Königs von Israel, war desgleichen in Jerusalem nicht gewesen. Und die Priester, die Leviten, standen auf und segneten das Volk; und ihre Stimme wurde erhört, und ihr Gebet kam zu seiner heiligen Wohnung, in den Himmel.“

Hiskia war es sehr wichtig, dass Gottes Ordnungen bald wiederhergestellt wurden. Er betete für das Volk.

Nach diesem außergewöhnlichen Passahfest zogen alle Israeliten hinaus zu den Städten Judas und zerschlugen die Götzenstätten mit ihren Götzenbildern und Altären, nicht nur in Juda und Benjamin, sondern auch in Ephraim und Manasse. Dann richtete er den Priester- und Levitendienst einschließlich des Opferdienstes wieder ein. Die Reakti-

on darauf war: „Und als das Wort bekannt wurde, brachten die Kinder Israel reichlich Erstlinge vom Getreide, Most und Öl und Honig und von allem Ertrag des Feldes; und den Zehnten von allem brachten sie in Menge“ (2Chr 31,5). Hiskia und die Obersten priesen Gott wegen der Freigebigkeit des Volkes. Daraufhin ordnete Hiskia an, dass Vorratskammer am Tempel angelegt wurde und dass alles gut verwaltet wurde und die Priester und Leviten gut versorgt wurden.

Hiskia diente, im Gegensatz zu den Königen, die vor ihm waren, dem HERRN mit ganzem Herzen – ihm gelang alles. Doch dann kamen Prüfungen, als es Hiskia gut ging. Anwendung für uns: Prüfungen können kommen, wenn unsere Beziehung zum Herrn am stärksten zu sein scheint.

Politisch gesehen war Hiskia sehr mutig. Er empörte sich gegen den König von Assyrien und diente ihm nicht, zahlte auch keine Tributzahlungen mehr. Auch besiegte er die Philister bis Gaza und verheerte ihr Gebiet. – Im seinem 4. Regierungsjahr zog der assyrische König Salmaneser gegen Samaria herauf und belagerte es drei Jahre lang; im 6. Jahre nahm er es ein. – Im 14. Jahr Hiskias (713) zog Sanherib gegen Juda herauf und nahm alle festen Städte ein. Hiskia demütigte sich vor dem König von Assyrien wegen der nicht mehr gezahlten Tributzahlungen und ließ sich eine hohe Zahlung auferlegen. Dazu nahm Hiskia die Schätze im Königshaus und im Tempel, auch das Gold der Türflügel des Tempels und der Türpfosten. Trotzdem schickte der König von Assyrien den Tartan und den Rabsaris und den Rabsake nach Jerusalem (vgl. Jes 36).

Hiskia reparierte schnell die Stadtmauer. Er fertigte Waffen an und ermutigte das Volk, sich auf den HERRN zu stützen. Dann kamen Boten vom Assyrerkönig und verspotteten Hiskia und Gott. Er schrieb sogar einen Brief, um den Herrn, den Gott Israels, zu verhöhnen. Hiskia und Jesaja beteten zu Gott, worauf der HERR einen Engel sandte, der das assyrische Heer von 185.000 Soldaten in einer Nacht vernichtete. Den assyrischen König töteten seine eigenen Söhne, als er in das Haus sei-

nes Gottes ging. Die umliegenden Völker brachten Hiskia Geschenke und beglückwünschten ihn.

Danach wurde Hiskia sterbenskrank. Jesaja überbrachte Ihm die Botschaft, dass er sterben würde. Hiskia betet daraufhin ernstlich zu Gott. Jesaja wurde noch einmal zu Hiskia gesandt und sagte Ihm, dass Gott ihm weitere 15 weitere Jahre zu seinem Leben hinzufügen würde. Jesaja gab ihm ein Zeichen.

Sein Herz hatte sich erhoben. Gott machte ihn danach sehr reich, doch als Boten von Babel kamen, gab er nicht Gott die Ehre, sondern heimste sie sich selbst ein. Der Zorn Gottes kam über Hiskia und über Juda und Jerusalem. Hiskia demütigt sich daraufhin, so dass Gott seinen Zorn nicht in den Tagen Hiskias über das Volk kommen ließ.

Er wurde in Jerusalem in den Gräbern der Könige begraben. Die Bewohner von Jerusalem und ganz Juda erwiesen ihm die Ehre bei seinem Tod.

Anhang – Fragenbeantwortung durch Kurt Becker (Oktober 2011)

Frage

Als ich die Berichte über das Leben und Wirken des Königs Hiskia gelesen habe, stieß ich auf 2Kön 18,13–16 bzw. 2Chr 32,1–8. Wie passen diese beiden Abschnitte zusammen? Während im 1. ein Versagen Hiskias überliefert wird, spricht der 2. Bericht von seinem großen Glauben. Wenn beides passierte, in welcher Reihenfolge?

Antwort

Wie in der Frage schon richtig vermutet, ist beides passiert. Die Reihenfolge kann man zunächst aus den Abweichungen der beiden Be-

richte erkennen. Zuvor aber ein kurzer Überblick über die Ereignisse in den zitierten Abschnitten:

2. Könige 18 berichtet in dem genannten Abschnitt (18,13–16) folgende drei Begebenheiten:

1. Assyriens Angriff und Einnahme aller festen Städte Judas im 14. Regierungsjahr Hiskias
2. Kapitulation Hiskias und Bereitschaftserklärung zur Tributzahlung
3. Bezahlung des geforderten Tributs mit Staatsmitteln und den Schätzen des Hauses Gottes
4. 2.Chronika 32 erwähnt in dem genannten Abschnitt (32,1-8) nicht die Kapitulation, sondern den Widerstand:
5. Assyriens Angriff nach der Reformation Hiskias
6. Verstopfung aller Wasserquellen und des Baches außerhalb der Stadt
7. Restaurierungs- und Ergänzungsarbeiten an der Stadtmauer
8. Aufstockung des Waffenarsenals
9. Heer in Bereitschaft versetzt und im Hinblick auf Gottes Beistand ermutigt

So ergibt sich für den Leser die Frage: Endete der Widerstand in der Kapitulation, oder Erfolgte der Widerstand nach einer anfänglichen Kapitulation? Die Antwort lautet: Weder noch! Die Kapitulation fand in einem schwachen Augenblick Hiskias statt, mitten im Widerstand, und kostete ihm einen hohen Tribut! Dennoch sorgte der Herr dafür, dass die Begebenheit nicht mit einer Niederlage sondern mit dem Sieg endete, den Gott selbst bewirkte.

Nachfolgend die Aufschlüsselung:

Abweichung 1: Der unterschiedliche Bericht bezüglich der Eroberung der Städte lässt schließen, dass die Ereignisse in 2Kön 18,13ff. nach den Ereignissen in 2Chr 32,1–8 stattfanden.

Begründung: In 2.Chronika (32,1) wird gesagt, dass die Assyrer sich wider die festen Städte Judas lagerten, und der König Assyriens sie zu erobern gedachte. – In 2. Könige (18,13) wird uns hingegen mitgeteilt, dass er bereits alle festen Städte Judas einnahm (ausgenommen Jerusalem).

Abweichung 2: Die Erwähnung Lachis, im Zusammenhang mit dem Assyrerkönig und den Gesandtschaften beider Könige, lässt ebenfalls schließen, dass die Ereignisse in 2Kön 18,13ff. nach den Ereignissen in 2Chr 32,1–8 stattgefunden haben.

Begründung: In 2Chr heißt es, dass der König von Assyrien eine Gesandtschaft nach Jerusalem sandte, als er und seine ganze Heeresmacht noch vor Lachis waren (2Chr 32,9). – Aus 2Kön (18,14) ist ersichtlich, dass der König von Assyrien und sein Heer bereits in Lachis gewesen sein mussten, denn Hiskia sandte seine Gesandtschaft zu dem König von Assyrien nach Lachis.

Daraus ergibt sich der Sachverhalt, dass 2Chr 32,1 (und zwar bis Vers 16), vor den Ereignissen stattfanden, die in 2Kön 18,13 geschildert werden (und zwar bis 19,14).

Nachfolgend eine Liste der Ereignisse in chronologischer Abfolge, wie sie wahrscheinlich stattgefunden hat:

-	2Chr 32,1 „nach diesen Dingen“ bezieht sich auf die Reformation Hiskias (Kapitel 29-31)
-	2Chr 32,2-8 Vorbereitungen Hiskias zum Widerstand gegen das anrückende assyrische Heer
-	2Chr 32,9 „nach diesem“ bezieht sich auf die Vorbereitungen Hiskias zum Widerstand (V.2-8)
-	2Chr 32,9-16 Gesandtschaft Sanheribs nach Jerusalem, um Hiskia zur Kapitulation zu bewegen – Hiskia denkt nicht daran aufzugeben

-	2Kön 18,13 Einnahme der festen Städte
-	2Kön 18,14-16 Hiskia will aufgeben und sendet Gesandtschaft nach Lachis, Zahlung des Tributs
-	2Kön 18,17-37 Ungeachtet der Zahlung: Erneute Gesandtschaft Sanheribs nach Jerusalem (der Rabsake und seine Begleiter)
-	2Kön 19,1 Hiskia zerreißt seine Kleider und hüllt sich in Sacktuch
-	2Kön 19,2-5 Hiskia wendet sich an Jesaja
-	2Kön 19,6-7 Die Antwort Jesajas an Hiskia lautet: Fürchte dich nicht, ich will …
-	2Kön 19,8 Der Rabsake und seine Begleiter kehren zu Sanherib zurück
-	2Kön 19,9-14 Erneute Sendung eines Boten aus dem assyrischen Lager (Brief)
-	2Chr 32,17-19 Der Bote und seine Begleiter übergeben den Brief und verhöhnen den Herrn
-	2Kön 19,15-19 Gebet Hiskias vor dem ausgebreiteten Brief
-	2Chr 32,20 Gebet Hiskias und Jesajas angesichts der Bedrohung der Assyrer
-	2Kön 19,20-37 Jesaja teilt Hiskia die Antwort des Herrn auf sein Gebet mit
-	2Chr 32,21-22 Die Rettung des Herrn, der Assyrien zum sofortigen Rückzug zwingt

Jesaja berichtet in den Kapiteln 36 und 37 ausführliche von den Ereignissen, ab dem Zeitpunkt als der assyrische König den Rabsake und seine Begleiter schickte (2Kön 18,17ff.).

5.14 Manasse

Bibelstellen	2Kön 21,1–18; 2Chr 33,1–20
Bedeutung des Namens	Der vergessen macht
König von	Juda
Sohn von	Hiskias (715–686)
Prophet	Joel
Regierungszeit	697–642 = 55 Jahre
Mutter	Hephzi-Bah

Manasse wurde mit 12 Jahren König und regierte 55 Jahre in Juda. Er war einer der gottlosesten Könige von Juda, wenn nicht der gottloseste. Er führte den Götzendienst in großem Stil wieder ein, nicht zuletzt baute er Altäre im Haus des HERRN. Er ließ seine Söhne durchs Feuer gehen und übte alle möglichen Formen von Okkultismus. Er leitete Juda und die Bewohner Jerusalems an, mehr Böses zu tun, als alle Nationen, die vorher im Land wohnten. Er vergoss sehr viel unschuldiges Blut in Jerusalem (2Kön 21,16).

Manasse und das Volk hörten nicht auf das Reden Gottes. Da führte Gott die Assyrer herbei. Manasse wurde gefangen nach Babel geführt. Dort demütigte sich Manasse, Gott führte ihn in seiner großen Güte nach Jerusalem zurück. Manasse erkannte, dass der HERR Gott ist. Er befestigte Juda militärisch, schaffte den Götzendienst ab und führte den Gottesdienst wieder ein. Manasse wurde in seinem Haus begraben, sein Sohn Amon wurde an seiner Statt König.

5.15 Amon

Bibelstellen	2Kön 21,19–26; 2Chr 33,21–25
Bedeutung des Namens	Werkmeister
König von	Juda
Sohn von	Manasse (697–642)
Prophet	
Regierungszeit	642–640 = 2 Jahre
Mutter	Meschullemet, die Tochter Haruz', von Jotba

Amon wurde mit 22 Jahren König und regierte lediglich 2 Jahre in Jerusalem. Er war ein gottloser König wie sein Vater Manasse, der den Götzendienst förderte. Er demütigte sich jedoch nicht. Bei einer Verschwörung wurde er ermordet. Daraufhin erschlug das Volk die Mörder Amons. Sein kleiner Sohn Josia wurde König an seiner Statt.

5.16 Josia

Bibelstellen	2Kön 22,1–23,30; 2Chr 34; 35
Bedeutung des Namens	Der HERR hält oder heilt
König von	Juda
Sohn von	Amon (642–640)
Prophet	Jeremia, Prophetin Hulda
Regierungszeit	640–609 = 31 Jahre
Mutter	Jedida, die Tochter Adajas, von Bozkat

Josia war ein gottesfürchtiger König. Er orientierte sich nicht am Vorbild seines Vaters Amon oder seines Großvaters Manasse, sondern an David (2Chr 34,2). Er wich nicht ab zur Rechten noch zur Linken. von ihm lesen wir das schöne Zeugnis: „Und vor ihm ist seinesgleichen kein König gewesen, der zu dem HERRN umgekehrt wäre mit seinem ganzen Herzen und mit seiner ganzen Seele und mit seiner ganzen Kraft, nach allem Gesetz Moses; und nach ihm ist seinesgleichen nicht aufgestanden“ (2Kön 23,25).

Josia wurde bereits etwa 300 Jahre zuvor durch eine Prophezeiung angekündigt (1Kön 13,2). Er wurde mit 8 Jahren König in Jerusalem und regierte 31 Jahre. Er war in jungen Jahren bereits ein Mann des Gebets, denn er fing mit 16 Jahren an, den Gott seines Vaters Davids zu (er)suchen. Mit 20 Jahren reinigte er Jerusalem vom Götzendienst (Altäre des Baal, Sonnensäulen, Ascherim, gegossene Bilder; er verbrannte die Gebeine der Baalspriester). Auch reinigte er Juda, Manasse, Ephraim, Simeon bis Naphtali.

Als er 26 Jahre alt war (18. Regierungsjahr) gab er Anweisung, das Haus Gottes auszubessern. Das eingesammelte Geld wurde treu verwaltet und seiner Bestimmung entsprechend gebraucht. Beim Ausbessern wurden die Bücher Mose gefunden, das Wort Gottes. Das Buch wurde dem König übergeben, ebenso wurde ihm die Nachricht über-

bracht, dass das Geld zur Ausbesserung des Hauses gebraucht worden war.

Der Schreiber Schaphan las dem König das Wort Gottes vor. Der König zerriss seine Kleider und ließ Gott wegen der Übriggebliebenen in Israel und Juda wegen des Wortes Gottes befragen, weil er erkannte, dass Gott sehr über sie zürnte. Daraufhin schickten der König Hilkija einige Boten zur Prophetin Hulda, die im zweiten Stadtteil Jerusalems wohnte.

Huldas Botschaft war: Gott würde wegen des Götzendienstes über Jerusalem und die Bewohner alle Flüche des Buches bringen. Josia würde hingegen wegen seiner Demütigung und wegen seines Weinens normal sterben und begraben werden, d. h. nicht durch Ermordung. (Leider fiel er in einem unnötigen Kampf gegen Pharao Neko.)

Daraufhin versammelte Josia alle Ältesten von Juda und Jerusalem. Dann ging er zusammen mit allen Judäern und allen Bewohnern Jerusalems, mit den Priestern und Leviten, allem Volk, den Größten und den Kleinsten zum Haus den HERRN hinauf. Dort las man das Wort Gottes, und der König machte mit dem HERRN einen Bund, Ihm nachzuwandeln und zu gehorchen. Auch ließ er alle in den Bund eintreten. Weiter schaffte er den Götzendienst ab; das Volk wich alle Tage Josias nicht von der Nachfolge des HERRN ab.

Im Jahre 622 führte Josia eine Passahfeier des ganzen Volkes durch – wie es seit den Tagen Samuels und seit der Zeit der Richter keine gegeben hatte – und ermutigte die Priester in ihrem Dienst für den HERRN, so auch die Leviten. Josia schenkte dem Volk 30.000 Kleinvieh und 3.000 Rinder. Die Obersten schenkten dem Volk ihrerseits 2.600 Kleinvieh und 300 Rinder, und die Obersten der Leviten gaben freiwillig 5.000 Kleinvieh und 500 Rinder.

Vom Fleisch der Friedensopfer aßen zuerst das Volk, dann die Leviten und Priester. Die Sänger und die Torhüter taten ihren Dienst. Auch feierten sie das Fest der ungesäuerten Brote sieben Tage lang.

Dann folgt eine kurze dunkle Phase im Leben Josias. Der ägyptische König Pharao Neko zog gegen den assyrischen König Karchemis am Euphrat. Josia zog Neko mit einem Heer entgegen. Offensichtlich war ihm das Gelingen zu Kopf gestiegen. Neko warnte Josia, er habe einen Auftrag, Krieg zu führen, und zwar schleunigst. Josia hört nicht darauf, sondern zog ihm sogar verkleidet entgegen. Im Tal Megiddo wurde er verwundet und schnell nach Jerusalem geführt, wo er starb und begraben wurde. Das löste eine große Trauer, angestimmt durch den Propheten Jeremia. Das Volk machte seinen Sohn Joahas zum König.

Der Pharao setzte Joahas jedoch als König ab und setzte dafür seinen Bruder Eljakim zum König ein, dessen Namen er in Jojakim änderte (2Chr 36,4).

5.17 Joahas

Bibelstellen	2Kön 23,30–34; 2Chr 36,1–4
Bedeutung des Namens	Der HERR hält
König von	Juda
Sohn von	Josia (640–609)
Prophet	Jeremia, Habakuk, Zephanja
Regierungszeit	609 = 3 Monate
Mutter	Hamutal, die Tochter Jeremias, von Libna

Joahas wurde mit 23 Jahren König in Jerusalem und regierte lediglich 3 Monate. Er tat, was böse war in den Augen des HERRN. Pharao Neko von Ägypten nahm ihn gefangen und führte ihn nach Ribla in Hamat (Nordsyrien). Später nahm er ihn mit nach Ägypten, wo er starb (2Kön 23,34). Neko legte dem Land Juda eine Tributzahlung auf und machte Eljakim, den Sohn Josias und Bruder des Joahas, zum König und änderte seinen Namen in *Jojakim*.

Jeremia spricht in Jeremia 22,11 von ihm als „Schallum“ (= Vergeltung).

5.18 Eljakim o. Jojakim

Bibelstellen	2Kön 23,34–24,6; 2Chr 36,5–8
Bedeutung des Namens	Eljakim= Gott richtet auf Jojakim = Der HERR richtet auf
König von	Juda
Sohn von	Josia (640–609)
Prophet	Jeremia, Zephanja, Hesekiel
Regierungszeit	609–598 = 11 Jahre
Mutter	Sebudda, die Tochter Pedajas, von Rama

Eljakim wurde von Pharao Neko zum König eingesetzt (2Kön 23,34); Neko änderte seinen Namen in *Jojakim*. Er wurde mit 25 Jahren König in Jerusalem und regierte 11 Jahre. Trotz seines schönen Namens (= JAHWE richtet auf) war er ein gottloser König. Er war einer der schlimmsten Könige in Juda: Üppig, ungerecht, den Geboten Gottes gegenüber völlig gleichgültig. Er leistete die Tributzahlung an Pharao Neko und forderte das Geld in Form einer Abgabe von den Bewohnern des Landes. Er war ein gewinnsüchtiger Mann (Jer 22,17).

Er war es, der die Buchrolle, beschrieben mit den Worten Jeremias, zeilenweise zerschnitt und ins Feuer warf (Jer 36,22–24). Später zog Nebukadnezar gegen ihn herauf (im dritten Regierungsjahr Jojakims) und machte ihn für drei Jahre zu seinem Knecht.

Jojakim versuchte den Propheten Urija zu töten, dieser floh jedoch nach Ägypten. Er ließ den Propheten holen und erschlug ihn mit dem Schwert (Jer 26,20–24).

Dann empörte Jojakim sich gegen Nebukadnezar (2Kön 24,1). Daraufhin zog Nebukadnezar nach Jerusalem und belagerte die Stadt. Doch es war der HERR, der gegen ihn Scharen von Chaldäern, Syrern, Moabitern und Ammonitern herbeiführte, weil der Er Juda vernichten wollte (2Kön 24,2). Bei einer späteren Wegführung wurde Jojakim

nach Babel verschleppt, wo Er auch starb. Er bekam kein würdevolles Begräbnis, wie wir aus Jeremia 22,18.19 wissen:

> Darum, so spricht der HERR von Jojakim, dem Sohn Josias, dem König von Juda: Man wird nicht um ihn klagen: „Wehe, mein Bruder!“, und: „Wehe, Schwester!“ Man wird nicht um ihn klagen: „Wehe, Herr!“, und: „Wehe, seine Herrlichkeit!“ Mit dem Begräbnis eines Esels wird er begraben werden; man wird ihn fortschleifen und wegwerfen, weit weg von den Toren Jerusalems und beerdigt worden.

Jojakims Charakter

1. Er war herrschsüchtig und blutrünstig (Hes 19,5–9)
2. Er achtete das Wort Gottes wertlos und verbrannte die Rolle der Worte Jeremias (Jer 36,22.23).
3. Er brachte den Propheten Urija um und trachtete danach, auch Jeremia umzubringen (Jer 26,20–24).
4. Er war genusssüchtig im Gegensatz zu seinem Vater (Jer 22,15.16).
5. Er sollte wie ein Esel fern von Jerusalem begraben werden (Jer 22,18.19).

5.19 Jojakin o. Jekonja (Konja)

Bibelstellen	2Kön 24,8–17
Bedeutung des Namens	Jojakin = Der HERR befestigt Jekonja = Der HERR befestigt
König von	Juda
Sohn von	Jojakim (609–598)
Prophet	Jeremia, Zephanja, Hesekiel
Regierungszeit	598 = 100 Tage
Mutter	Nechuschta, die Tochter Elnathans, von Jerusalem

Jojakin wurde mit 18 Jahren König und regierte lediglich 100 Tage in Jerusalem. Er war ein gottloser König wie sein Vater. Auch Nebukadnezar kam nach Jerusalem, nahm Jojakin und gefangen und führte ihn im Herbst nach Babel. Auch nahm er alle Schätze des Hauses des HERRN und des Königshauses mit. Wir lesen in 2. Könige 24 davon:

> Und Jojakin, der König von Juda, ging zum König von Babel hinaus, er und seine Mutter und seine Knechte und seine Obersten und seine Hofbeamten; und der König von Babel nahm ihn gefangen im achten Jahr seiner Regierung. Und er brachte von dort alle Schätze des Hauses des HERRN und die Schätze des Königshauses heraus, und er zerschlug alle goldenen Geräte, die Salomo, der König von Israel, im Tempel des HERRN gemacht hatte – so wie der HERR geredet hatte. – Und er führte ganz Jerusalem weg, und alle Obersten und alle kriegstüchtigen Männer, 10000 Gefangene, und alle Handwerker und Schlosser; nichts blieb übrig als nur das geringe Volk des Landes. Und er führte Jojakin weg nach Babel; und die Mutter des Königs und die Frauen des Königs und seine Hofbeamten und die Mächtigen des Landes führte er als Gefangene von Jerusalem weg nach Babel; und alle Kriegsleute, 7000, und die Handwerker und die Schlosser, 1000, alles tüchtige Kriegsleute, die brachte der König von Babel als Gefangene nach Babel. – Und der König von Babel machte Mattanja, Jojakins Onkel, zum König an seiner statt und änderte seinen Namen in Zedekia.

All das war im Jahr 598. Danach machte Nebukadnezar Mattanja, den Onkel Jojakins, dessen Namen er in *Zedekia* änderte, zum König. Jeremia spricht von ihm in Jeremia 22,24–30 und nennt ihn *Konja*. Siebenunddreißig Jahre später entließ Ewil-Merodak ihn aus dem Gefängnis frei, redete gütig zu ihm und setzten seine Sitz über den Sitz der Könige, die bei ihm in Babel waren. Er aß bis zu seinem Tod beständig an seinem Tisch (Jer 52,31–34).

5.20 Zedekia

Bibelstellen	2Kön 24,17–25,21; 2Chr 36,11–21
Bedeutung des Namens	Gerechtigkeit des HERRN
König von	Juda
Sohn von	Josia (609–598)
Prophet	Jeremia, Hesekiel, Daniel, Obadja
Regierungszeit	597–586 = 11 Jahre
Mutter	Hamutal, die Tochter Jeremias, von Libna

Zedekia war der letzte König in Juda. In 2. Könige 24 lesen wir: „Und der König von Babel machte Mattanja, Jojakins Onkel, zum König an seiner statt und änderte seinen Namen in Zedekia.“ Er wurde mit 21 Jahren König und regierte 11 Jahre in Jerusalem. Auch er war ein gottloser König; er demütigte sich nicht vor dem Propheten Jeremia. Schließlich empörte er sich gegen Nebukadnezar (vgl. Jer 52,3; 2Kön 24,20). Er verhärtete seinen Nacken und verstockte sein Herz und kehrte nicht zum HERRN um. Das Urteil Gottes über ihn lautete: „Und du, Unheiliger, Gottloser, Fürst Israels, dessen Tag gekommen ist zur Zeit des Ungerechtigkeit des Endes – so spricht der Herr, HERR: Weg mit dem Kopfbund und weg mit der Krone“ (Hes 21,30).

Die Obersten und das Volk handelten ebenfalls sehr untreu und füllten Jerusalem und das Haus Gottes mit Götzendienst. Trotz aller Bemühungen Gottes durch seine Propheten und seine Barmherzigkeit, verspotteten sie die Propheten, verachteten das Wort Gottes und äfften die Propheten nach.

Im 9. Jahr der Regierung Zedekias (588) zogen die Chaldäer gegen Jerusalem herauf und belagerten es zwei Jahre lang. Die Bevölkerung wurde nach Babel verschleppt, sofern sie nicht erschlagen wurde. Die restlichen Geräte des Hauses Gottes kamen ebenfalls nach Babel, und das Haus Gottes wurde niedergebrannt, so auch die Paläste in Jerusa-

lem. Die Mauern Jerusalems wurden niedergerissen. Zedekia versuchte zu fliehen, kam aber nur bis in die Ebenen von Jericho, wo er gefangengenommen und nach Babel geführt wurde. Dort ließ Nebukadnezar seine Söhne und alle Edlen vor seinen Augen schlachten (Jer 39,6). Zedekia selbst wurde geblendet. Er blieb bis zu seinem Tod in Babel.

Die Weggeführten blieben in Babel, bis zu der Zeit, als die Perser zur Macht kamen. Auf diese Weise bekam das Land seine Sabbate, bis die 70 Jahre voll waren (2Chr 36,21; Jer 25; Dan 9,2).

In Jeremia 38 ist eine Unterhaltung zwischen Zedekia und Jeremia aufgezeichnet, wo Jeremia Zedekia noch einmal eine Botschaft des HERRN übermittelte. Zedekia hörte jedoch nicht darauf. Der König wollte nicht, dass seine Unterredung mit Jeremia bekannt wurde. Die Belagerung der Stadt Jerusalem und die Flucht Zedekias werden in Jeremia 39 und 52 beschrieben.

6. Anhang: Die letzten Könige Judas (H. J. Kuhley)

Tabelle der letzten Könige Judas

König	Vater	regierte (v. Chr.)	als
Hiskia	Ahas	715–686	14. König Judas
Manasse	Hiskia	(696)–642*	15. König Judas
Amon	Manasse	642–640	16. König Judas
Josia	Amon	640–609	17. König Judas
Joahas (Schallum)	Josia	609	18. König Judas
Jojakim (Eljakim)	Josia (2. Sohn)	609–598	19. König Judas
Jojakin (Jekonja)	Jojakim	597	20. König Judas
Zedekia (Mattanja)	Josia (3. Sohn)	597–587	21. König Judas
Gedalja	Achikam	587	Statthalter Babylons

*) davon etwa zehn Jahre als Mitregent des erkrankten Hiskia.

Zum besseren Verständnis der wechselvollen politischen Umstände, unter denen Jeremia sein Prophetenamt ausüben musste, werden die Lebensdaten der letzten Könige Judas (Manasse bis Zedekia) sowie ein Überblick über deren Regierung vorangestellt. Auf Einzelheiten darüber hinaus soll im Rahmen des Lebenslaufs Jeremias eingegangen werden.

Da viele religiöse Missstände zur Zeit Jeremias in dem gottlosen Regime Manasses wurzelten, wird dieser König hier mit einbezogen.

2Kön 21,10–12: *10 Da redete der HERR durch seine Knechte, die Propheten, und sprach: *11 Weil Manasse, der König von Juda, diese Gräuel verübt und Böses getan hat, mehr als alles, was die Amoriter getan haben, die vor ihm gewesen sind, und auch Juda durch seine Götzen zu sündigen veranlasst hat, *12 darum, so spricht der HERR, der Gott Israels, siehe, will ich Unglück über Jerusalem und Juda bringen, dass jedem, der es hört, seine beiden Ohren gellen sollen.

Nach diesem Schriftwort beschworen die Sünden Manasses das endgültige Unglück Jerusalems und Judas herauf. Es brach allerdings erst 587 herein, nachdem der HERR sein Volk 55 Jahre – ebenso lange, wie Manasse regiert hatte – vergeblich zu echter Umkehr aufgerufen hatte; die letzten 40 Jahre davon vorwiegend durch Jeremia.

Manasse, der Sohn Hiskias – 15. König von Juda

Manasse regierte als Mitregent seines Vaters von 697/96–687/86 und danach bis 643/42 insgesamt 55 Jahre in Jerusalem.

Schriftstellen**:** 2. Könige 20,21–21,18; 23,12.26; 24,3.4; 1. Chronika 3,13; 2. Chronika 33,1–23; Jeremia 15,4; Zephanja 1,4–13; 2,1–3; Matthäus 1,10.

Manasse war der Sohn Hiskias und seiner Frau Hephzi-Bah. Sein Vater beteiligte ihn schon mit 12 Jahren (ca. ab 697) an der Regierung.[15] Als er nach Hiskias Tod 687 die Alleinregierung antrat, wandte er sich bald völlig vom HERRN ab und tolerierte bzw. förderte jede erdenkliche Form von Götzenverehrung und anderer Gräuel, so dass er in dieser Beziehung unter die Moral der vorisraelitischen Bewohner Kanaans herabsank (2Kön 21,9). Die Schrift listet eine lange Reihe von Gräueln des Königs Manasse auf (2Kön 21,3–7.16; 2Chr 33,3–8):

- Er restaurierte die von Hiskia zerstörten Höhenheiligtümer fremder Götter.
- Er errichtete dem Baal geweihte Altäre nach dem Vorbild Ahabs.
- Er errichtete Altäre fremder Götter im Haus des HERRN und stellte sogar ein (hölzernes) Standbild der Aschera (in 1. Könige 15,13 Gräuelbild genannt und nach 5. Mose 16,21.22 streng verboten) im Haus des HERRN auf (2Kön 21,7).

---

[15] Thiele, S. 177; Young, *Samaria*, S. 588, Fußnote.

- Er führte die Verehrung von Gestirnen ein und praktizierte sie selbst; dafür errichtete er Altäre in beiden Vorhöfen des Tempels.
- Er erlaubte Kinderopfer und ließ seine Söhne, also Brüder bzw. Halbbrüder Amons, (dem Molech) „durchs Feuer gehen“ (2Chr 33,6).
- Unter seiner Herrschaft florierte jede Form von Zauberei, Wahrsagerei und Beschwörung, selbst Totenbeschwörung (2Kön 23,24).
- Dazu vergoss er laut 2. Könige 21,16 sehr viel unschuldiges Blut (Justizmorde?).

Gegen Ende seiner Herrschaft geriet Manasse im Zusammenhang mit innerassyrischen Machtkämpfen noch für wenige Jahre in politische Gefangenschaft in Babylon. Dadurch fand er zum HERRN zurück und kam auf sein Gebet hin wieder frei. Die nicht mehr allzu lange Zeit danach widmete er ernsthaften, aber nur noch ansatzweise wirksamen Bemühungen um Wiedergutmachung (vgl. 2Chr 33,10–17).

Amon, der Sohn Manasses – 16. König von Juda

Amon regierte von 642–640 ca. zwei Jahre in Jerusalem.

Schriftstellen: 2. Könige 21,19–26; 1. Chronika 3,14; 2. Chronika 33,21–25; Jeremia 1,2; 25,3; Matthäus 1,10

Nachfolger Manasses wurde sein 22-jähriger Sohn Amon. Dessen Mutter ist Meschullemet, die Tochter Haruz’ aus Jotba, einer alten Festung bei Kana in Galiläa. Die biblische Notiz über Amon enthält nichts Positives:

2Chr 33,22.23: *22 Er tat, was böse war in den Augen des HERRN, wie sein Vater Manasse getan hatte. Und Amon opferte allen geschnitzten Bildern, die sein Vater Manasse gemacht hatte, und diente ihnen. *23 Und er demütigte sich nicht vor dem HERRN, wie sein Vater Manasse sich gedemütigt hatte, sondern er, Amon, häufte die Schuld.

(Diese Stelle zeigt unter anderem, wie wenig Manasse vor seinem Ende noch rückgängig machen konnte.) – Schon nach zwei Jahren wurde König Amon mit 24 Jahren von seinen engsten Untergebenen ermordet und neben seinem Vater im Garten Ussas beigesetzt. Amons Mörder wurden vom einfachen Volk Jerusalems umgebracht, das anschließend seinen achtjährigen Sohn Josia als neuen König von Juda einsetzte.

Josia, der Sohn Amons – 17. König von Juda

Josia regierte ab 640/39 bis Juni/Juli 609 31 Jahre in Jerusalem.

Schriftstellen: 1. Könige 13,2; 2. Könige 21,24–23,30; 1. Chronika 3,14.15; 2. Chronika 33,25–35,27; Jeremia 1,2; 3,6; 22,15.16; 25,3; 36,2; Sacharja 12,11; Matthäus 1,10.11

Josia, Amons Sohn und Nachfolger, war der letzte gottesfürchtige[16] König des Reiches Juda, das 22 Jahre nach seinem Tod und 136 Jahre nach dem Zehnstämmereich unterging.

Er wurde 648/647 als Sohn Amons, des Sohnes Manasses, und Jedidas, der Tochter Adajas, von Bozkat (bei Lachis), geboren. Als er sechs Jahre alt war, bestieg sein gottloser Vater Amon mit 22 Jahren als 16. König

[16] „Er tat, was recht war in den Augen des HERRN; und er wandelte auf den Wegen seines Vaters David und wich weder zur Rechten noch zur Linken ab“ (2Chr 34,2).

von Juda den Thron Davids, wurde aber schon zwei Jahre später von Mitgliedern seines Hofstaats ermordet. Die Bevölkerung tötete die Verschwörer und machte Amons achtjährigen Sohn Josia zum 17. König von Juda (2Kön 21,23.24).

Wie konnte dieses Kind in völligem Gegensatz zu Manasse und Amon zu einem der gottesfürchtigsten Herrscher Judas heranwachsen? – Vielleicht darf man von einer gewissen Parallelität zu dem siebenjährigen König Joas, dem Sohn Ahasjas, in 2. Könige 11 und 12 ausgehen: Dann könnten der amtierende Hohepriester Hilkija mit Schaphan und weiteren Beamten, die den HERRN fürchteten, vorläufig die Regierungsgeschäfte für den unmündigen Josia geführt und ihm gleichzeitig das geistliche und weltliche Rüstzeug für die künftige Alleinregierung vermittelt haben (2Chr 34,3). So wäre Josia in seinen prägenden Jahren weniger den sittenlosen und götzendienerischen Einflüssen des Hoflebens ausgesetzt gewesen. Mit 16 Jahren entschied sich der junge Regent, dem Gott seines Vorvaters David nach dessen Vorbild zu dienen (2Chr 34,3). Als er mit 20 Jahren volljährig wurde – in seinem 12. Regierungsjahr (628/627) –, konnte er schließlich (für 19 weitere Jahre) die alleinige Regierungsverantwortung übernehmen.

Im gleichen Jahr starb Assurbanipal, der letzte bedeutende Assyrerkönig. Der anschließend einsetzende Zerfall der assyrischen Großmacht ermöglichte es König Josia politisch, praktisch uneingeschränkt über Juda und über einen Großteil des ehemaligen Nordreichs zu verfügen. Religiös konnte der junge Herrscher bald auch den aufgezwungenen assyrischen Staatskult abschütteln. Danach machte er sich daran, jede Form von Götzendienst in seinem Einflussbereich radikal auszurotten – eine Mammutaufgabe, die am Ende sechs Jahre (628 – 622) erforderte.

In 2. Chronika 34,3–7 werden diese Aktionen lediglich gestreift, einen ausführlichen Bericht darüber enthält 2. Könige 23,4–20.24. Die Verse 4–14 beschreiben die Reinigung Jerusalems und Judas: Josia machte vor keinem Machwerk seiner Vorgänger halt, selbst nicht vor

den Kultstätten, die Salomo für seine heidnischen Frauen hatte errichten lassen. Im Weiteren wurden auch die Städte des Zehnstämmereichs mit einbezogen (vgl. 2Kön 23,15–20; 2Chr 34,6.7), wo durch den Zuzug zwangsumgesiedelter heidnischer Neusiedler verschiedene Mischkulte entstanden waren (2Kön 17,24–41). Besonders erwähnt wird das „Heiligtum“ Jerobeams in Bethel, dessen Zerstörung ein unbekannter Mann Gottes aus Juda unter Nennung des Namens Josia 300 Jahre früher vorhergesagt hatte (1Kön 13,1.2).

Doch die Ausrottung jeglichen Götzendienstes war nur *ein* wichtiger Teilschritt. Das Hauptziel Josias bildete die Wiederherstellung Jerusalems als politischen Mittelpunkt des Reiches und die Neueinrichtung des Tempeldienstes nach den Vorschriften des HERRN. Als Einweihungstermin bot sich das Passahfest des 16. Jubeljahrs 622[17] an. Bei der aufwändigen Restaurierung des vielfach verunstalteten Heiligtums wurde eine Thorarolle aufgefunden. Als man Josia daraus vorlas, wurde ihm schlagartig klar, welch furchtbares Gericht Jerusalem und Juda vonseiten des HERRN drohte, und bestürzt zerriss er seine Gewänder. Durch die eiligst befragte Prophetin Hulda ließ der HERR dem König sagen, dass Er das wohlverdiente Gericht an Juda wegen Josias persönlicher Buße bis nach seinem Tod aufschieben würde (2Kön 22,8–20; 2Chr 34,14–28).

Anschließend ließ Josia die Rolle im Tempelbereich vor den Ältesten Judas und Jerusalems sowie der Bevölkerung der Stadt verlesen. Dann ließ er das Volk vor dem HERRN einem Bund beitreten, künftig „dem HERRN nachzuwandeln und seine Gebote und seine Zeugnisse und seine Satzungen zu halten mit ganzem Herzen und mit ganzer Seele, um die Worte dieses Bundes zu erfüllen, die in diesem Buch geschrieben sind“ (2Kön 23,3; 2Chr 34,31). Leider erwies sich das später als ein sehr oberflächliches Versprechen.

---

[17] Young [1], S. 599ff.

Mit der Feier eines Passahfestes, wie es in solcher Großartigkeit seit den Tagen Samuels nicht mehr stattgefunden hatte, wurde am 14. Nisan 622 in Jerusalem der vorschriftsmäßige Tempeldienst am restaurierten Heiligtum wieder aufgenommen (2Chr 35,1–19).

Für die folgenden 12 Jahre bis zum Ende der Herrschaft Josias erwähnt die Schrift kein weiteres markantes Ereignis. Man darf wohl annehmen, dass sich Josia vorwiegend um die verwaltungsmäßige Einbindung der ihm wieder zugefallenen Gebiete des Nordreichs sowie um die militärische Sicherung seines deutlich angewachsenen Territoriums kümmern musste. Auf religiösem Gebiet lassen die Botschaften Jeremias aus dieser Zeit einen einsetzenden geistlichen Niedergang erkennen.

Das tragische Ende Josias im Frühsommer 609 wird kurz in 2. Könige 23,29.30 und etwas ausführlicher in 2. Chronika 35,20–25 beschrieben. – Pharao Neko II. eilte damals mit seinen Truppen durch Israel nach Norden, um dem letzten Assyrerkönig Assuruballit gegen Nabopolassar beizustehen. Josia meinte, diesen Durchzug nicht dulden zu müssen, und trat den Ägyptern bei der Festung Megiddo in den Weg. Trotz Nekos Warnung, die von Gott kam (2Chr 35,22), griff Josia an, wurde tödlich verwundet und verstarb kurz darauf. Sein plötzlicher Tod löste eine gewaltige Klage im Land aus. Neko konnte nun dem Assyrerkönig nicht mehr rechtzeitig helfen und machte sich stattdessen Syrien-Palästina von der Grenze Ägyptens bis an den Euphrat tributpflichtig. Damit endete auch die kurzzeitige Selbständigkeit Judas.

Joahas (Schallum), Sohn Josias – 18. König von Juda

Joahas regierte ab Juni/Juli 609 drei Monate in Jerusalem.

Schriftstellen: 2. Könige 23,30–34; 1. Chronika 3,15; 2. Chronika 36,1–4; Jeremia 22,10–12

Schallum war ein Sohn des Königs Josia und dessen Frau Hamutal. Als er 23 Jahre alt war, kam sein Vater Josia im Juni/Juli 609 in der Schlacht bei Megiddo ums Leben. Die Bevölkerung Judas ernannte Schallum daraufhin zum Nachfolger Josias und salbte ihn unter dem Thronnamen Joahas in Jerusalem zum 18. König von Juda. In religiöser Hinsicht wollte Joahas (Schallum) offenbar an das schlechte Beispiel seiner Vorväter anknüpfen (2Kön 23,32), wie es seine Nachfolger ebenfalls taten.

Warum die Wahl damals auf Schallum fiel und sein älterer Halbbruder Eljakim (Jojakim) übergangen wurde, bleibt etwas rätselhaft. Zum einen könnte man annehmen, Josia habe Schallum zur Wahrnehmung der königlichen Interessen in Jerusalem zurückgelassen, während Eljakim an dem Feldzug teilnahm; somit wäre in der plötzlichen Notsituation nur Schallum verfügbar gewesen. Zum anderen könnte man das Los geworfen haben: Joahas = *Jahwe hat ergriffen*.

Pharao Neko II. demonstrierte Joahas (Schallum) und dem Volk Judas nur drei Monate später, wer nun in Syrien-Palästina das Sagen hatte. Er annullierte die eigenmächtige Königswahl und inhaftierte den nach Ribla beorderten Joahas, sobald dieser in seinem Hauptquartier erschien. Danach ernannte er dessen älteren Bruder Eljakim (Jojakim) zum König über Juda von seinen Gnaden. Joahas musste Neko als Gefangener nach Ägypten folgen und blieb dort, wie Jeremia bald danach vorhersagte (Jer 22,10–12), bis zum Lebensende in Kerkerhaft.

Jojakim (Eljakim), 2. Sohn Josias – 19. König von Juda

Jojakim regierte ab Okt. 609 bis 7. Dez. 598

Schriftstellen: 2. Könige 23,34–24,6; 24,19; 1. Chronika 3,15; 2. Chronika 36,4–8; Jeremia 1,3; 22,13–19; 25,1; 26,1.20–24; 35,1; 36,1.9.21–32; 45,1; 46,2; Daniel 1,1.2

> **2Kön 23,36.37**: *36 Fünfundzwanzig Jahre war Jojakim alt, als er König wurde, und er regierte elf Jahre in Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Sebudda, die Tochter Pedajas, von Ruma. *37 Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN, nach allem, was seine Väter getan hatten.

Nach dem babylonischen Sieg bei Haran (Juni/Juli 609) sah (Kronprinz) Nebukadnezar davon ab, Pharao Neko II. über den Euphrat zu verfolgen. Das ermöglichte diesem, Syrien-Palästina zu annektieren, darunter auch Juda, über das er Josias zweiten Sohn Eljakim unter dem Thronnamen Jojakim als tributpflichtigen Vasallenkönig einsetzte. Der damals 25-jährige Jojakim regierte elf Jahre (609 – 598) als 19. König von Juda in Jerusalem. Neko II. hatte Juda neben einem jährlichen Tribut eine umgehend zu zahlende hohe Kriegsentschädigung (vermutlich als Bußgeld für Josias Angriff bei Megiddo) auferlegt (2Kön 23,33), die Jojakim rücksichtslos über eine drückende Besitzsteuer seinen Untertanen abpresste (2Kön 23,35). Später zwang Jojakim das Volk Juda, zusätzlich für seine teure Hofhaltung und seine aufwändigen privaten Bauten aufzukommen bzw. Zwangsarbeit zu leisten, und herrschte dementsprechend repressiv (Jer 22,1–3.13–17). Im Land mehrten sich schnell Besitzlose und Schuldsklaven.

Nachdem das babylonische Heer unter Nebukadnezar 605 die Truppen Pharao Nekos II. bei Karchemis am Euphrat (Jer 46,2) besiegt und bis zur ägyptischen Grenze verfolgt hatte, kam Syrien-Palästina unter babylonische Oberhoheit (2Kön 24,7). Aus Jerusalem wurde ein Teil der Tempelgeräte geraubt (Dan 5,2–4) und eine Anzahl junger Adliger (darunter Daniel) nach Babylon verschleppt. Es scheint, als wäre dieses Los zunächst auch Jojakim zugedacht gewesen (2Chr 36,6). Doch er durfte König bleiben und hatte ab 604 seinen Tribut an Nebu-

kadnezar zu entrichten, der am Neujahrstag (1. Nisan) desselben Jahres offiziell den Thron Babylons bestiegen hatte.

In religiöser Hinsicht war Jojakim, wie sich rasch erwies, das genaue Gegenteil seines gottesfürchtigen Vaters Josia: Er distanzierte sich umgehend von dessen Reformen. Als Urija, ein Prophet des HERRN, ihn deshalb verwarnte, tötete Jojakim ihn. Jeremia entging zweimal knapp dem gleichen Schicksal. Im 4. Regierungsjahr Jojakims beauftragte der HERR Jeremia, seine Botschaften aus 23 Jahren Prophetendienst niederzuschreiben und sie anschließend im Tempel zu verlesen; diese Aufgabe übernahm dann Baruch, der Schreiber Jeremias. Bei einer weiteren Verlesung, die ein Sekretär am Königshof vornahm, verbrannte Jojakim vor den Augen seiner Würdenträger eigenhändig die wertvolle Buchrolle und sagte sich damit offen vom HERRN los. Jeremia und Baruch mussten für fast sieben Jahre in den Untergrund gehen. Nachdem Jojakim am Anfang seines 5. Regierungsjahres diese Schriftrolle verbrannt hatte, richtete der HERR offenbar nie wieder ein Wort an ihn.

601 rebellierte Jojakim gegen das babylonische Joch und stellte die Tributzahlung an Nebukadnezar ein (2Kön 24,1). Dieser hatte gerade einen verlustreichen, aber vergeblichen Versuch zur Eroberung Ägyptens unternommen. Sobald sein Heer nach ein bis zwei Jahren wieder voll einsatzfähig war, zog Nebukadnezar gegen das rebellische Jerusalem (598/97) heran. Zu Beginn dieser Strafaktion kam Jojakim um; wahrscheinlich außerhalb der Stadt. Wie und durch wen er sein Ende fand, bleibt im Dunkeln. Fest steht, dass er kein Begräbnis erhielt (Jer 22,18; 36,30; siehe auch „Bemerkungen zum Tod Jojakims“ im Anhang).

Jojakin (Jekonja; Konja), Sohn Jojakims und Enkel Josias – 20. König Judas

Jojakin regierte vom 6./7. Dezember 598 bis 15./16. März 597 (3 Monate und 10 Tage) in Jerusalem.

Schriftstellen**:** 2. Könige 24,6–17; 25,27; 1. Chronika 3,16; 2. Chronika 36,9.10; Esther 2,6; Jeremia 13,18.19; 22,24–30; 24,1; 27,20; 28,4; 29,2; 37,1; 52,31; Hesekiel 1,2; Matthäus 1,11.12

Jojakin (Jekonja, Konja) war der Sohn des Königs Jojakim und seiner Frau Nechuschta, der Tochter Elnathans, eines hohen Hofbeamten (2Kön 24,8). Auf die Nachricht vom Tod seines Vaters Jojakim hin trat er am 7. Dezember 598 mit 18 Jahren offiziell dessen Nachfolge als 20. König von Juda an. Seine Herrschaft währte nur drei Monate und zehn Tage. Als Nebukadnezar persönlich vor dem belagerten Jerusalem erschien, ging Jojakin am 16. März 597 mit seiner Mutter und führenden Beamten zu ihm hinaus und übergab die Stadt. Dies verhinderte ihre Zerstörung, nicht aber ihre Plünderung. Bald danach wurden der König, seine Familie, die militärischen und zivilen Führungskräfte sowie alle Facharbeiter und wehrfähigen Männer nach Babylon deportiert. Jojakin musste den Rest seines Lebens als Gefangener in Babylon verbringen, wenngleich unter relativ milden Bedingungen. Nach Nebukadnezars Tod (im Jahr 562) wurde er sogar in die königliche Tafelrunde aufgenommen (2Kön 25,27–30).

Zedekia (Mattanja), 3. Sohn Josias – 21. König von Juda

Zedekia war der letzte König von Juda; er regierte vom 16. März 597 bis 29. Juli 587 in Jerusalem.

Schriftstellen: 2. Könige 24,17–25,7; 1. Chronika 3,15.16; 2. Chronika 36,10–14; Jeremia 1,3; 21,1–7; 24,8; 27,3.12; 32,1–5; 34,2–21; 37,1–21; 38,5–24; 39,1–7; 51,59; 52,1–11.

Die Angaben über Zedekias (Mattanjas) Abstammung sind nicht eindeutig. Laut 1. Chronika 3,15 und 2. Könige 24,17 wäre er der dritte Sohn des Königs Josia gewesen, nach 1. Chronika 3,16 und 2. Chronika 36,10 der Bruder Jojakins, also ein Sohn Jojakims. Die Altersangaben zu den in 1. Chronika 3,15 Genannten lassen beide Möglichkeiten zu. Beim Tod Josias (609) waren Jojakim 25, Schallum (Joahas) 23 und Zedekia 10 Jahre alt. Als Jojakim 36-jährig starb (598), zählten Jojakin 18 und Zedekia 21 Jahre. – In den weiteren Ausführungen über das Buch Jeremia wird davon ausgegangen, dass Zedekia (Mattanja) der 3. Sohn Josias, des Königs von Juda, und dessen Frau Hamutal, der Tochter Jeremias aus Libna war.

Nach der Wegführung König Jojakins nach Babylon im Frühjahr 597 ernannte Nebukadnezar dessen 21-jährigen Onkel Mattanja zum 21. König von Juda. Er erhielt den Thronnamen Zedekia, seine Regierungsdauer betrug knapp 11 Jahre. – Zu beachten ist, dass Zedekia seine sechs Antrittsmonate laut R. C. Young[18] als volles (Tischri-)Jahr zählt (20. Okt. 598 – 9. Okt. 597), das heißt wie im Herbst 598 begonnen; damit wird der vom Volk ernannte Neffe Jojakin stillschweigend übergangen.

Um die Königswürde war Zedekia keineswegs zu beneiden. Denn wie sollte er ein ausgeplündertes Land Juda regieren, dessen erfahrene Führungs- und Oberschicht komplett nach Babylon deportiert worden war? Das wäre nur mit der Hilfe des HERRN möglich gewesen. Ansonsten blieb ihm nur übrig, das babylonische Joch bei der ersten Gelegenheit abzuschütteln. Deshalb hatte Nebukadnezar, der einen schwachen, aber zuverlässigen Vasallen an Ägyptens Nordgrenze

[18] Young [2], 31; [4], 231.

brauchte, Zedekia bewusst den Treueeid *vor dem HERRN* schwören lassen (vgl. Hes 17,12–14.18–21). Doch zu Judas Unglück brach Zedekia diesen Schwur (und entweihte so nach 3. Mose 19,12 den Namen des HERRN):

> **2Chr 36,12.13:** *12 Er tat, was böse war in den Augen des HERRN, seines Gottes. Er demütigte sich nicht vor dem Propheten Jeremia, als er nach dem Befehl des HERRN redete. *13 Und auch empörte er sich gegen den König Nebukadnezar, der ihn bei Gott hatte schwören lassen. Und er verhärtete seinen Nacken und verstockte sein Herz, so dass er nicht umkehrte zu dem HERRN, dem Gott Israels.

In seinem 4. Regierungsjahr (Juli/August 594) beriet sich Zedekia mit Abgesandten der ebenfalls tributpflichtigen Könige von Edom, Moab, Ammon, Tyrus und Sidon in Jerusalem über die Chancen einer gemeinsamen Erhebung gegen Nebukadnezar. (Der babylonische König kämpfte damals schon längere Zeit gegen ernste Unruhen in einigen Provinzen seines Großreichs.) Doch Jeremia ließ den fünf Königen durch ihre Boten übermitteln, dass Nebukadnezar noch Jahrzehnte als „Knecht des HERRN“ regieren würde; offenbar nahmen sie daraufhin Abstand von ihren Plänen (vgl. Jer 27). Zedekia wurde bald danach – möglicherweise in diesem Zusammenhang – nach Babylon befohlen (Jer 51,59).

Gestützt auf vage ägyptische Zusagen und unter Missachtung aller göttlichen Warnungen empörte Zedekia sich etwa vier Jahre später schließlich doch gegen Nebukadnezar. Dessen vorhersehbare Antwort bestand in einer vernichtenden militärischen Aktion. Sie währte von Ende Januar 589 bis Ende Juli 587 und endete mit der Verwüstung Judas, der totalen Zerstörung Jerusalems und des Tempels sowie mit der Deportation der Überlebenden nach Babylon. Zahlreiche jüdische Verantwortungsträger wurden von Nebukadnezar in seinem Hauptquartier Ribla (300 km nördlich von Jerusalem) zum Tode verurteilt und hingerichtet. Zedekia wurden die Augen ausgestochen, nachdem zuvor

seine Söhne in seinem Beisein getötet worden waren; den Rest seines Lebens verbrachte er in einem babylonischen Kerker.

Einer kleinen Anzahl armer Bauern hatte Nebukadnezar erlaubt, in Juda zurückzubleiben, und Gedalja, den Sohn Achikams, hatte er als seinen Statthalter über sie eingesetzt.

Gedalja, der Sohn Achikams – Nebukadnezars Statthalter von Juda

Gedalja amtierte von Anfang August 587 bis zu seiner Ermordung Mitte Oktober 587 etwa 80 Tage als babylonischer Statthalter von Juda in Mizpa.

Schriftstellen**:** 2. Könige 25,12.22–26; Jeremia 39,10; 40,6–41,18; 43,1–7

Gedalja, der Sohn Achikams, des Sohnes Schaphans, entstammte einer angesehenen Beamtenfamilie und war zweifellos selbst ein fähiger Verwaltungsfachmann. Nebukadnezar hatte ihn Anfang August 587, sofort nach dem Fall Jerusalems, als babylonischen Statthalter über die Restbevölkerung Judas eingesetzt (2Kön 25,22) und ihm eine kleine Schutztruppe babylonischer Soldaten zur Seite gestellt. (Mit dieser Maßnahme kam jeder feindliche Zugriff auf Juda einem Angriff gegen Babylon gleich).

Gedaljas Amtssitz befand sich im (wohl unzerstörten) Mizpa. Die nicht deportierte Bevölkerung Judas bestand aus armen Bauern und Besitzlosen, denen Nebusaradan Land gegeben hatte (2Kön 25,12), einer Gruppe weiblicher Mitglieder des Königshauses, aus den Nachbarländern zurückgekehrten jüdischen Flüchtlingen sowie der Gefangenschaft entgangenen jüdischen Offizieren und Soldaten. Mit ihnen allen organisierte der Statthalter als Erstes die anstehende Obst-, Wein- und Olivenernte.

Zu Beginn des 7. Monats, um den 18. Oktober 587 (= 1. Tischri) herum[19], wurde Gedalja auf Betreiben des Ammoniterkönigs Baalis während eines Gastmahls in Mizpa heimtückisch ermordet, und zwar von Ismael, dem Sohn Nethanjas, einem Spross des jüdischen Königshauses. Zugleich mit dem Statthalter töteten Ismael und zehn Komplizen viele Bewohner Mizpas, auswärtige Pilger und sogar die Soldaten der babylonischen Garnison. Der überwiegende Teil der übrigen Bevölkerung Judas floh daraufhin aus Furcht vor Nebukadnezars Rache nach Ägypten (vgl. Jer 41). Die Organisation der Flucht übernahmen die jüdischen Offiziere, die auch Jeremia und Baruch zur Mitflucht zwangen.

Dieser Anhang ist dem Buch *Der Prophet Jeremia – sein Leben und sein Werk*, Daniel-Verlag (Lychen) entnommen.

[19] Das jüdische Fasten zum Gedenken an Gedaljas Ermordung wird am 3. Tischri begangen.